Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 84. Samstag den 8. April 1876.

Einladung.

Von den diesjährigen **öffentlichen Frühjahrs-Prüfungen** der städtischen Schulklassen beabsichtige ich diejenigen der Klassen für Schüler und Schülerinnen von 12 Jahren und darüber in folgender Weise abzuhalten:

I. Oeffentliche Prüfung der Knabenklasse I (12- und 13jährige Kinder) der Berg-Mittelschule am Freitag den 7. d. Mts. Vormittags von 8—10 Uhr und der Mädchenklasse I (12- und 13jährige Kinder) derselben Schule an demselben Vormittag von 10—12 Uhr im Saale Nr. 9 des Schulgebäudes in der Lehrstraße 6.

II. Oeffentliche Prüfung der Mädchenklasse I (vgl. vorher) der Markt-Mittelschule am Samstag den 8. d. Mts. Vormittags von 8—9½ Uhr und der Knabenklasse I (vgl. vorher) derselben Schule an dem nämlichen Vormittag von 9½—11 Uhr im Saale Nr. 10 des Schulgebäudes am Marktplatz 5.

III. Oeffentliche Prüfung der Schule in Clarenthal am Samstag den 8. d. Mts. Nachmittags von 3½ Uhr ab im Schulhause daselbst.

IV. Oeffentliche Prüfung der Klasse I (13jährige Kinder) der Elementar-Mädchenschule am Montag den 10. d. Mts. Vormittags von 8—10 Uhr und der Klasse II (12jährige Kinder) derselben Schule an diesem Tage von 10—12 Uhr, sowie der Klasse I (12- und 13jährige Kinder der Elementar-Knabenschule an demselben Tage Nachmittags von 3—5 Uhr im Turnsaale der Anstalten auf dem Schulberg 10.

V. An der höheren Töchterschule sollen am Dienstag den 11. d. Mts. im Saale der Anstalt (Louisenstraße 24) die Klassen III bis I in folgender Ordnung zur Prüfung kommen: 1) Klasse IIIA von 8—9½ Uhr und Klasse IIIB von 9½—11 Uhr (12jährige Schülerinnen); 2) Klasse IIA von 11—12½ und Klasse IIB von 3—4½ Uhr (13jährige Schülerinnen); 3) Klasse I (Schülerinnen von 14 Jahren) von 4½—6 Uhr.

Zu den hier angezeigten feierlichen Prüfungen werden die Mitglieder aller an der Pflege des städtischen Schulwesens betheiligten Behörden, sowie alle Gönner und Freunde des Schulwesens, insbesondere aber die Eltern und Pflegeeltern der Schüler und Schülerinnen ergebenst eingeladen, indem daran erinnert wird, wie sehr eine gedeihliche Schulpflege der liebevollen Theilnahme nicht nur der Behörden, sondern auch der Familien bedarf.

Wiesbaden, 5. April 1876. Der Städtische Schulinspector.
Dr. Kuhn.

Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 28. März werden Dienstag den 11. April Vormittags 10 Uhr in dem „Hof von Holland" dahier die zur Concursmasse des Karl Tölle gehörenden **circa 4 bis 5 Klafter gutes Buchen-Scheitholz, circa 10 Centner Coaks und eine Grube Dünger** gegen baare Zahlung versteigert.

Das Holz ist von dem vereidigten Setzer in Parthien gemessen und aufgesetzt.

Wiesbaden, den 1. April 1876. Der Gerichts-Executor.
44 Dietz.

Holzversteigerung und Abfuhr. 310

1. Mittwoch den 12. April d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Schierfteiner Gemeindewald Distrikt Hämmereisen 3. Theil:

3 eichene und 3 kieferne Stämme von 303 Decim.,
220 Raummeter kiefernes Holz und
275 Stück kieferne Wellen,

sodann im Distrikt Hämmereisen 1. Theil:

6 Raummeter buchenes, 8 Raummeter eichenes Holz,
2500 Stück buchene und 270 Stück Dornwellen

an Ort und Stelle versteigert.

2. Die Abfahrt des versteigerten Gehölzes in den verschiedenen Distrikten des Schierfteiner Gemeindewalds beginnt nunmehr Montag den 10. April l. J. Morgens 7 Uhr, wovon die Steigerer hiermit benachrichtigt werden. Der Bürgermeister.

Schierstein, den 6. April 1876. Dreßler.

Notizen.

Heute Samstag den 8. April:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer Canalstrecke im Nerothalwege, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 74.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 16 Dienstmützen und 19 Livréehosen für die Bediensteten des Curhauses, in dem Bureau der städtischen Curverwaltung. (S. Tgbl. 83.)

Fortsetzung der Versteigerung von Wiener Lederwaaren ꝛc., in dem Ladenlokale große Burgstraße 2a. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9½ Uhr:

Stammholzversteigerung in dem Langenhainer Gemeindewald Distrikt Mark II. (S. Tgbl. 81.)

Nachmittags 5 Uhr:

Holzversteigerung auf dem zur Anlage des neuen Todtenhofs bestimmten Terrain im Distrikt Höllkund. (S. Tgbl. 83.)

Versteigerungs-Anzeige. 47

Von heute ab wird im Ladenlocale große Burgstraße 2a die bereits annoncirte Versteigerung, wegen gänzlicher Aufgabe eines Ladengeschäfts, in Wiener Lederwaaren, als: Damentaschen, Necessaires, Schmuckkästchen, elegante Damenkörbchen in Stroh und Leder, eine große Parthie Album's jeder Größe ꝛc., auch in versilberten Sachen (Alfénide), als: Messer, Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel, Vorlegelöffel, Zuckerzangen, Tranchirbestecke, Huilliers, Tischglocken, Obstkörbchen, complete Kaffee- und Liqueur-Service, Champagnerkühler, Trinkbecher, Servietten-ringe, Leuchter ꝛc. ꝛc. bestehend, stattfinden. Obige Gegenstände werden auch aus der Hand verkauft.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Schreinerwerkzeug.

Nächsten Dienstag den 11. April Vormittags 10 Uhr läßt Herr Schreinermeister Mühl wegen Geschäftsaufgabe Helenenstraße 22 folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigern: **2 Hobelbänke,** 4 große Fournirböcke, 1 Jalousiepresse, Schraubzwingen, Schraubknechte, Fournire, nuß- und kirschbaumenes Arbeitsholz, verschiedene Zulagen, 2 Oefen u. s. w.

28 **Ferd. Müller,** Auctionator.

Bei dem herannahenden Osterfeste erlaube ich mir Gönner und Wohlthäter um Zusendung von Liebesgaben zu bitten, arme Kranke der Stadt, hülfsbedürftige Alte unseren Wünschen entsprechend versorgen zu können. Schwester **Pauline** im Paulinenstift.

Geschäfts-Eröffnung!

Damenmäntel.

Webergasse 18. Webergasse 18.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze

Webergasse 18

mit dem heutigen Tage ein

Damenmäntel-Fabrik-Geschäft

eröffne.

Das Magazin ist für bevorstehende Saison bereits mit allen Neuheiten von den billigsten bis zu den hochfeinsten Gegenständen auf's Reichhaltigste assortirt und wird es stets mein Bestreben sein, durch reellste Bedienung und billigste Preise mir Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.

Cäcilie van Thenen,

916 **18 Webergasse 18.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie Nachbarn und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich

Saalgasse 34

in der Nähe des Kochbrunnens und der Taunusstraße ein Geschäft in **Butter, Eier, Gemüse, Kartoffeln** u. s. w. errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Abnehmer mit guter Waare zufrieden zu stellen.

871 Achtungsvoll **K. Haas.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich **neue Colonnade 34** und **35** ein **Geschäft** in **Elfenbein-** und **Portefeuille-Waaren, Fächern** und **diversen Schmucksachen** eröffnet habe. Zugleich halte ich mich in **Anfertigung** von **Wappen** und **Monogrammen** unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung bestens empfohlen. Reparaturen werden bei billigster Berechnung rasch ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Karl Moumalle, Elfenbeinschneider,

841 neue Colonnade 34 und 35.

Gänzlicher Ausverkauf 873

von

Galanterie- & Spielwaaren

Michelsberg 22.

Bedeutend unter dem Ankaufspreise.

Passende Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Hausverkauf.

Wegzugs halber ist ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus (mit Garten, Bleichplatz, Hofraum und Holzschuppen für 8000 fl. zu verkaufen. Näh. durch das Commissionsbureau von **Fr. Herrmann,** Metzgergasse 30. 901

Ein noch wenig gebrauchter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Emserstraße 11a. 846

Ein großer **Latten-Weinschrank** ist wegen Abreise billig zu verkaufen Wilhelmstraße 10. 866

Eine **Schrotleiter,** ca. 2½ Meter lang, zu kaufen gesucht Elisabethenstraße 8. 857

Vier Glaskasten zum Auslegen von Waaren zu verkaufen Webergasse 4 im Cigarrenladen. 911

„Prinz Karl",

Karlstraße 2.

Heute Samstag den 8. April l. J., Abends 7 Uhr:

CONCERT. 897

Weckbacher's Brauerei,

Mauritiusplatz 2.

Heute Samstag und morgen Sonntag **großes Frei-Concert,** wozu freundlichst einladet **P. Sohl.** 885

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute an **Schwalbacherstraße 45** befindet.

894 **Carl Becker,** Gärtner.

Das concessionirte **Dienstboten- & Stellennachweise-Bureau** von Frau **Petri** befindet sich jetzt **Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch.** Es wird daselbst **Dienstpersonal** jeder Branche mit guten Zeugnissen nachgewiesen. Auch finden Mädchen jeder Branche auf Grund ihrer Zeugnisse **Stellen** für gleich und später. 902

Größte Auswahl

in den **neuesten** und **verbesserten Petroleum-Kochöfen** mit allen dazu gehörigen Geschirren, nebst **Kaffeeröstern, Kaffeeextract-Maschinen, Plätteisen** 2c., sowie **Gas-Oefen** zu **bedeutend ermäßigten Preisen** bei

Bimler & Jung,

926 Langgasse 9.

1875er Neustadter

per Schoppen 30 Pf. bei **Nicolai,** Römerberg 13. 862

Bowlenwein,

kräftig und **blumig,** durchaus **rein,** die Flasche von **50, 70, 86 Pfg.** und **höher,** empfiehlt die **Weinhandlung** von

A. Kister,

924 **Dotzheimerstraße 12.**

Laberdan,

ungewässert, empfiehlt

921 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Tafelbutter,

frisch, rein und süß, in Blöckchen von 1 Pfd. empfiehlt billigst

906 **J. Wiemer,** Marktstraße 36.

Eingetroffen:

Eine Sendung

lebender ital. Hühner,

vorzüglich zur Zucht, bei

Joh. Geyer, Hof-Lieferant,

915 **3 Marktplatz 3.**

Kartoffeln (blaue und weiße) per Kumpf und Malter empfiehlt

847 **F. Alexi,** Michelsberg 9.

Schwalbacherstraße 19 ist eine Grube **Dung** zu verk. 883

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15 im Hinterhause, liefert **Mineral-** und **Süßwasserbäder.** 129

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer, Ende der 20r Jahre, welcher sein gewisses Einkommen hat, womit er eine anständige Haushaltung bestreiten kann, wünscht, da es ihm an persönlichen Damenbekanntschaften fehlt, auf diesem Wege eine nicht allzu junge Dame mit etwas Vermögen kennen zu lernen. Gef. Offerten unter Th. H. 36, womöglich mit Photographie, bittet man zur Weiterbeförderung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 899

Ein dreifach donnerndes Hoch soll erschallen vom Dambachthal bis in die Stiftstraße 15 dem Herrn **Wilhelm Ruhl** zu seinem heutigen Geburtstage.
912 Von seinen Freunden:
H. R. L. S. H. M. J. B. J. E. F. L.

Zugelaufen ein **kleiner, schwarzer Spitzhund.** Abzuholen Stiftstraße 5 c. 869

Entlaufen. Ein weißer **Spitzhund** mit Halsband und Kette wird gegen entsprechende Belohnung zurück erbeten Gartenstraße No. 12. 893

Zwei ordentliche Mädchen können das Kleidermachen unentgeldlich erl. bei Wwe. Dexelmann, Kleidermacherin, Langgasse 14. 890

Geübte **Kleidermacherinnen** werden sofort gesucht bei D. Kirchner, Langgasse 38, 1. Stock. 917

Ein sauberes, junges Mädchen für Nachmittags in Monatdienst gesucht. Näh. Exped. 850

Eine Köchin, die gut bürgerlich kochen kann, etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, kann sich melden in der Expedition d. Bl. 914

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einer bürgerlichen Haushaltung. Näh. Kirchgasse 23, Hth. 878

Den geehrten **Herrschaften** kann nachgewiesen werden: Tüchtige Haushälterinnen, perfekte Herrschaftsköchinnen, Bonnen, welche französisch sprechen, mit 4jährigen Zeugnissen, sowie Weißzeugbeschließerinnen; ein Fräulein aus achtbarer Familie sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, Jungfer zu Kindern bei einer Dame (sieht nicht auf hohes Salair, mehr auf gute Behandlung), dieselbe kann die Anfangsgründe im Klavierunterricht ertheilen, spricht auch französisch und englisch, auch suchen Hotelzimmermädchen, feine Hausmädchen und feine bürgerliche Köchinnen Stelle durch Frau **Birck,** Bahnhofstraße 10a. 29

Kaffeeköchin, die als solche schon thätig, zum sofortigen Eintritt gegen hohes Salair gesucht durch **Ritter,** Webergasse 13. 919

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie wird für leichte Arbeit bei guter Behandlung gesucht. Näh. alte Colonnade 33. 896

Ein braves, tüchtiges Dienstmädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Moritzstraße 30 im 3. Stock rechts. 892

Ein Mädchen wird zu einem Kinde gesucht. Näh. Taunusstraße 9, Parterre rechts. 895

Ein ordentliches Hausmädchen findet einen guten Dienst zum 15. April. Näheres Schwalbacherstraße 17, 1 Treppe hoch. 910

Ein anständiges Mädchen wird gesucht. Näh. große Burgstraße No. 6 im 1. Stock. 904

Küchenhaushälterin, eine tüchtige, erfahrene, zum 1. Mai in ein Hotel ersten Ranges gesucht durch **Ritter,** Webergasse 13. 919

Gesucht Herrschafts- und bürgerliche Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Diener, Kellner- und Hausburschen mit guten Empfehlungen durch Frau **Herrmann,** Metzgergasse 30. 900

Küchenhaushälterin für ein Hotel in Wiesbaden gesucht. Offerten unter N. O. postlagernd Wiesbaden erbeten. 898

Gesucht 12 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, 1 Spülmädchen, 1 Kupferputzer, 20 Mädchen als Mädchen allein, 4 Kindermädchen, alle gegen hohen Lohn, durch Frau **Dörner,** Marktplatz 3 im Hinterhaus. 908

Ein Kindermädchen gesucht Röderallee 36, Bel-Etage. 870

Zimmerkellner, franz. und engl. sprechend, **Saalkellner,** mit und ohne Sprachkenntnissen, **Küferkellner,** der serviren versteht, für Saisonstellen gesucht durch **Ritter,** Webergasse 13. 919

Eine ganz perfekte Köchin, gesetzten Alters, sucht bei einer Herrschaft oder in einem Privat-Hotel Stelle. Näh. Adlerstraße 2 drei Stiegen hoch. 888

Ein anständiges Fräulein, welches geläufig Klavier spielt, französisch spricht, Putz- und Kleidermachen kann, sucht zum 1. Mai passende Stelle als Jungfer zu größeren Kindern, als Gesellschafterin oder in ein feines Geschäft als Ladnerin hier oder außerhalb durch **Fr. Birck, Bahnhofstraße 10a.** 29

Gesucht auf gleich und später Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie eine Haushälterin und Zimmermädchen suchen Stellen durch **Frau Oehs,** Michelsberg 1, Thoreingang. 922

Gesucht nach **Ems** ein **Mädchen,** welches etwas bügeln kann und gut Weißzeugnähen, eine **Französin,** welche kein **deutsch** spricht, 1 **Restaurationsköchin** gegen hohes Salair, 2 tüchtige Hotel-Zimmermädchen in Hotels ersten Ranges für hier, **Haus-, Küchen-** und **Kindermädchen; daselbst suchen Stellen: Portier** mit **3 Sprachen,** Zimmer- und Saalkellner, welche französisch und englisch sprechen, tüchtige **Hotelhausburschen** durch Frau **Birck, Bahnhofstraße 10a.** 29

Ein tüchtiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres Expedition. 927

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin in einem Laden. Näheres Langgasse 5. 928

Ein Tapezirergehülfe wird gesucht Webergasse 40. 874

Ein Lehrling gesucht von W. Jung, Tapezirer, Webergasse 40. 875

Eine Kellner-Volontairstelle ist in Frankfurt frei. Näheres in der Expedition d. Bl. 880

Fuhrleute für Backsteinlieferung von Bierstadt nach Eppstein werden gebeten, ihre Offerten resp. Bedingungen bei Herrn Gg. Bücher jr. dahier gef. anzugeben. 876

Ein **Tapezirergehülfe** gesucht Wellritzstraße 28. 913

Gute Rock- und Westenarbeiter sucht
Butzbach, Kirchhofsgasse 2. 923

Langgasse 12 im Vorderhaus ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermiethen. Näh. in der Restauration daselbst. 293

Metzgergasse 37 ist eine kleine Wohnung auf den 1. Juli zu vermiethen. 272

Michelsberg 30 ist eine Mansarde mit oder ohne Möbel an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. Frontspitze. 883

Rheinstraße 24 ist die 2. Etage von 9 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermiethen. 887

Schwalbacherstraße 27 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. Juli zu vermiethen. 815

Ein freundliches Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermiethen. Näheres Schulgasse 4, 3. Stock, Neubau. 884

Ein schönes Zimmer, möblirt, zu verm. Hermannstraße 12. 925

Arbeiter erhalten Logis Kirchhofsgasse 8, Hinterhaus. 877

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziges Kind,

Adolph Kober,

nach einem langen und schweren Leiden am 5. April gestorben ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 8. April Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Hermannstraße 7, aus statt.

824 **Die trauernden Eltern.**

„Zur Rheinluft", Biebrich.

Wir erlauben uns einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß wir **Sonntag den 9. April** die

Restauration & Gartenwirthschaft „Zur Rheinluft"

eröffnen. Durch **gute, preiswürdige Speisen und Getränke** nebst **gutem Glas Bier** werden wir stets bemüht sein, uns das Vertrauen der geehrten Gäste zu erwerben.

Achtungsvoll ***Hiller & Thüring.***

905

Wiesbadener Baugewerkschule.

Von Königlicher Regierung concessionirt.

Geprüfte Lehrer. 881

Ausbildung von **Bautechnikern, Bauführern, Maurer- und Zimmermeistern** ꝛc. Vorbereitung zum **Eintritt** in eine **höhere Lehranstalt,** sowie **einjährig-freiwilligen Examen.** Am Schlusse eines jeden Semesters findet ein freiwilliges Meister-Examen statt. Das Sommersemester beginnt am 3. Mai, bestehend aus 4 Kl. Programme werden auf Wunsch gratis und portofrei zugesandt. Abgehende befähigte Schüler erhalten angemessene **Stellungen.** Anmeldungen werden baldmöglichst erbeten.

Der Director: ***Vogel.***

Pferde-Eisenbahn.

Der sich bei der hiesigen Pferde-Eisenbahn ergebende Stalldünger von ca. 36 bis 40 Pferden ist vom 1. Mai c. ab anderweit zu vergeben. Näheres auf dem Bureau Louisenstraße 4 während der Bureaustunden, wohin auch etwaige schriftliche Offerten zu richten sind.

Wiesbaden, im April 1876. **Die Direction.** 436

Rheinischer Kleider-Bazar,

M. Lauser.

Frühjahrs-Anzüge	von	20	Mark an.
„ **Paletots**	„	15	„ „
„ **Jaquets**	„	10	„ „
„ **Joppen**	„	6	„ „
Confirmanden-Anzüge	„	15	„ „
Hosen und **Westen**	„	3,50	„ „
Knaben-Anzüge	„	3	„ „

Anfertigung nach Maaß.

M. Lauser.

8b Langgasse 8b. 903

Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Frische Maifische, ausgezeichnet schön u. billig.

Rhein- u. Weserlachs, frische Schellfische, Cabliau, Merlans, lebende Flußfische, geräucherter Rheinlachs, Bratbückinge ꝛc. 95

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen Helenenstraße 12, Hht., 2 St. h. 300

Holzversteigerung.

290

In dem Herzoglichen Park bei der Platte kommen

Montag den 10. d. Mts. Früh 10 Uhr, im Distrikt Fürstenrod 5r Theil anfangend:

104	fichtene Stämme		zu 99,08	Festmeter,
25	eichene „	(Werkholz)	„ 11,60	„

im Distrikt Pferdsweid:

49	fichtene Stämme		zu 24,08	Festmeter,
17	lärchene „		„ 18,13	„
8	eichene „	(Werkholz)	„ 2,35	„
5	birkene „	„	„ 0,91	„ und

Dienstag den 11. d. Mts. Früh 10 Uhr, im Distrikt Fürstenrod 5r Theil anfangend:

6	Raummeter eichenes Scheitholz,
4	„ fichtenes „
28	„ Stockholz,
850	Stück fichtene Wellen,
200	„ eichene „

im Distrikt Pferdsweid:

498	Raummeter kiefernes Scheitholz und
3050	Stück kieferne Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Sammelplatz bei der Platte.

Biebrich, den 4. April 1876.

Der Oberförster.
Weimar.

Circus-Theater Corty,

Wiesbaden, vis-à-vis „Hotel Victoria".

Samstag den 8. April cr. Abends 7½ Uhr

Dritte Vorstellung.

Zum 1. Male: **Robert u. Bertram,** oder: **Die lustigen Vagabunden.** Große komische Pantomime mit Tanz in 2 Akten, 4 Aufzügen und 14 Tableaux, neu einstudirt und arrangirt von Herrn A. Fouraux, ausgeführt vom ganzen Künstlerpersonal. Costüme, Decorationen und Requisiten neu und eigens zu dieser Pantomime angefertigt. — Ferner u. A.: Die doppelte hohe Schule, geritten von den Herren Hinné und Blennow mit den Schulpferden Morock und Freischütz. — Herr Lagoutte als Jockey auf ungesatteltem Pferde. — Mr. und Mad. Denik, komisch-equestrische Scene. — Vorführung der Schulpferde Zampa und Mexico durch Herrn Althoff, und Bayard durch den Director. — Fräulein Gierack in ihren vorzüglichen Leistungen zu Pferde.

Alles Uebrige besagen die Zettel.

Sonntag den 9. April c.: **Zwei große Vorstellungen** Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr.

Althoff, Regisseur. **P. Corty,** Director.

Wollene Spitzen

und **Einsätze,** ächte schwarz-seidene **Guipure-,** weiße Crême-Spitzen, eine Parthie zu herabgesetzten Preisen, bei

63 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Turn-Verein.

Sonntag den 9. April Abends 8 Uhr findet im **„Römersaal“** ein **CONCERT,** verbunden mit turnerischen Uebungen statt. Der Reinertrag wird für die Verunglückten zu Caub verwendet.

Programm.

1. **„An das Vaterland“,** Chor von Kreutzer.
2. **Gruppirungen.**
3. **Komischer Vortrag.**
4. **Tenorsolo.**
5. **„Untreue“,** Volkslied. (Doppelquartett.)
6. **Gruppirungen.**
7. **„Frag' mich nicht, ob ich Dich liebe“,** Chor von Schandua.
8. **Komischer Vortrag.**
9. **Baßsolo.**
10. **Komisches Duett.**
11. **„Abendlied“** von Abt.

Der Eintrittspreis beträgt 30 Pfg. à Person.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet unsere verehrlichen Mitglieder und Freunde ergebenst ein **Der Vorstand.** 30

Vorläufige Anzeige.

Wiesbaden den 12. April Abends 7 Uhr
in der
evangelischen Kirche:

Concert der Singacademie.

PROGRAMM.

I.

1) **„Auf dich trau ich“,** für 4stimm. gem. Chor a capella . . . . . A. Scandelli.
2) **„Zu dir von Herzensgrunde“,** für 4stimm. gem. Chor a capella . . Orlando di Lasso.
3) **„O crux“,** 5stimm. für gem. Chor a capella . . . . . Palestrina.

II.

4) **„Stabat mater“,** für Chor, Soli und Orchester . . . . . E. d'Astorga.

Eintrittskarten:

1) Schiff der Kirche . . . . 2 Mk. — Pfg.
2) Emporbühnen . . . . . 1 „ 50 „
3) Chor und Orgelbühnen . . 1 „ — „

sind in allen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben.

Auf Wunsch können **Plätze à 3 Mark** auf den vorderen Bänken im Schiff der Kirche **reservirt** werden. Bestellungen darauf bittet man bis Mittwoch den 12. April Nachmittags 2 Uhr in einer Buch- oder Musikalien-Handlung abzugeben.

NB. Der Ertrag des Concerts ist zu Zwecken der Wohlthätigkeit bestimmt.

Cassenöffnung Abends 6 Uhr. 291

Bitte.

Nachdem ich mich an Ort und Stelle überzeugt habe, in welches Elend viele der Armen in Heidesheim durch den daselbst stattgehabten Wolkenbruch versetzt worden sind, indem nicht nur ihre Häuser zerstört, sondern auch hierdurch alle Lebensmittel, Hausgeräthe, Kleider und Vieh verloren haben, so daß sie kaum das nackte Leben gerettet, dabei noch ihre Gärten, Aecker und Wiesen für längere Zeit verwüstet liegen, so ist hier Hülfe so dringend wie irgendwo nöthig und bin ich gerne bereit, Gaben für die Unglücklichen in Empfang zu nehmen. **v. Tschudi,** Oberst a. D.

Frische Holsteiner Austern

heute eintreffend, empfiehlt
920 ***Franz Blank,*** *Bahnhofstrasse.*

Strohhüte

werden **gewaschen, façonnirt** und **gefärbt** und gut besorgt; auch empfehlen wir unsere **Damen-** und **Kinder-Strohhüte** in den neuesten Modells billigst.
843 **Geschwister Pott,** Modes, Langgasse 6.

Kieler Sprotten

empfiehlt
921 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Garnirte Hüte

in geschmackvoller Auswahl für Damen und Kinder billigst bei
63 **F. Lehmann,** Goldgasse (Ecke der Grabenstraße).

Neuwieder Flaschenbier der Brüdergemeinde empfiehlt
918 **J. Herz,** Hochstätte 29.

Billig zu verkaufen zwei **Spiegel** mit **Trumeaux,** zwei alte Oelgemälde, 1 alterthümliche, schöne, geschnitzte Uhr, passend in einen Speisesaal, 1 Blumentisch, 1 Singer-Maschine, noch wie neu, 1 schwarzer Confirmanden-Anzug, sehr schön, mehrere Frauenkleider **Bahnhofstraße 10a.** 29

Schulbücher für die 5., 4. u. 3. Klasse der höheren Bürgerschule sind zu verkaufen Taunusstraße 47, Part. links. 837

Saalgasse 24 sind sehr gute, mehlreiche **Kartoffeln** per Kumpf 26 Pfg. fortwährend zu haben. 872

Meinen geehrten Kunden zeige ergebenst an, daß ich jetzt **Langgasse 14** wohne. Wwe. **Dexelmann,** Kleidermacherin. 889

Ein **Kinderwagen** billig zu verkaufen Saalgasse 24. 838

Bleichstraße 1 werden **Decken** und **Röcke** gesteppt, sowie **Wolle** zum Schlumpen billigst besorgt. **Corzelius.** 879

Ein neuer **Hinterpflug** billig zu verk. Moritzstraße 9. 909

Spreu

à Ctr. zu 1 Mark und zu 80 Pf. zu verkaufen auf dem Mechtildshäuser Hof bei Erbenheim. 886

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

6. April.

Geboren: Am 2. April, der unverehel. Taglöhnerin Johanna Dörr von Sonnenberg e. T., N. Julie Marie Philippine. — Am 5. April, dem Schmiedgehilfen Wilhelm Will e. T. — Am 5. April, dem Tüncher Lorenz Müller e. T. — Am 2. April, dem Gärtner Heinrich Schnitzspan e. T. — Am 3. April, dem Eis- und Bierhändler Heinrich Momberger e. T., N. Emma Jacobine.

Aufgeboten: Der Friseur, früher Barbier, Franz Michael Körper von Mölsheim, wohnh. dahier, und Susanne Schneider von Dreisen, wohnh. daselbst. — Der Kaufmann Christian Peter Unzicker von Oettingen, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Kaiser von Dietesheim, wohnh. zu Offenbach a. M. — Der Schlossergehilfe Christian Carl Conrad Johann Schlosser von hier und Theresia Käufer von Moselkern, Kreises Cochem, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier. — Der Friseur Gustav Friedrich Christian Hasenstein von Ohrdruf im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnh. zu Waltershausen, und Irene Caroline Emilie Voigt von Waltershausen, wohnh. daselbst. — Der Bierwirth Jacob Gimbel von Heidesheim in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Catharine Barbara von Zahlbach bei Mainz, wohnh. zu Zahlbach.

Gestorben: Am 5. April, Anton Adolf, S. des Taglöhners Ludwig Kober, alt 7 J. 8 M. 6 T.

Evangelische Kirche.

Palmarum.

Militärgottesdienst 8¼ Uhr: Herr Pfarrer Meyer von Biebrich.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Betstunde in der neuen Schule 8¼ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Ohly.

Katholischer Gottesdienst.

Kapelle Friedrichstraße 18.

Palmsonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6½, 7½, 8½ und 11½ Uhr; das Hochamt ist 9½ Uhr; vor demselben ist die Palmenweihe.
Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Montag und Dienstag Nachmittag um 5 Uhr und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.
Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag sind Abstinenz- und Fasttage.
Die Gottesdienstordnung für die 3 letzten Tage der Charwoche wird noch publicirt werden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 12.

Am Sonntag Palmarum Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag den 9. April Vormittags 11½ Uhr: Altkatholischer Gottesdienst. Messe und Predigt.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 9. April wegen baulicher Arbeiten im Rathhaussaale keine Erbauungsstunde. Nächste Erbauungsstunde am ersten Osterfeiertage Vormittags 10 Uhr.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Vormittags 10 Uhr, Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10½ Uhr, Montag, Dienstag Mittwoch Vormittags 10½ und Abends 6 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, Freitag Vormittags 11, Nachmittags 3 und Abends 7 Uhr, Samstag Vormittags 10 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Sunday before Easter. Holy Communion at 8. 30.
Mattins, Litany and Sermon at 11.
Evensong at 3. 30.
Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday: Mattins at 9. 30.
Good Friday, Mattins and Ante-Communion at 11.
Litany and Sermon at 3.
Easter-Eve: Evensong at 5.

Für die durch Wolkenbrüche schwer heimgesuchten Bewohner von Heidesheim und Nachbarorten sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Am runden Tisch im „neuen Nonnenhof" gesammelt 30 M., von Herrn Dr. E. W. 3 M., Z. 60 M. Herzlichen Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

Mainz, 7. April. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte wurde zu folgenden Preisen verkauft: 200 Pfd. Weizen 13 fl. 30 kr. bis 14 fl. 200 Pfd. Korn 10 fl. 10 kr. bis 10 fl. 20 kr. 200 Pfd. Gerste 9 fl. 20 kr. bis 9 fl. 30 kr. Im Großhandel franz. Weizen 13 fl. 50 kr., franz. Korn 9 fl. 55 kr. Branntwein 29 fl Rüböl 22 fl. 45 kr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 6. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Linien)	337,41	337,34	336,68	337,14
Thermometer (Reaumur)	4,4	15,0	9,2	9,53
Dunstspannung (Par. Lin.)	2,39	3,14	3,24	2,92
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80,8	44,0	72,8	65,70
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	ſ. heiter.	ſ. heiter.	ſ. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb."	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeldlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, kl. Schwalbacherstr. 2 a.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Samstag den 8. April.

Haas'sche Sprach- und Vorbereitungsschule. Vormittags 9 Uhr: Prüfung.
Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle. Nachmittags 3½ Uhr: Generalversammlung in der Anstalt.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Wochenversammlung.
Kriegerverein „Allemannia". Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
Lokal-Kranken-Unterstützungskasse. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im „Erbprinz".
Schreiner- und Glaser-Krankenkasse. Abends 8½ Uhr: Versammlung im „Anker".
Königliche Schauspiele. 78. Vorstellung. (130. Vorstellung im Abonnement.) „Das Stiftungsfest." Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser. Ballet.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9.13.*† — 11.10.*† — 11.50 2.33.† — 3.56.* — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.*† — 6.30.† — 7.16.* 8.55. — 10.3 (bis Mainz).
Ankunft: 7.48. — 9.12.* — 10.33.† — 11.35.* — 1.1.† — 3.6.* 8.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.*† — 6.26 (von Mainz). — 7.6.† 8.32.*† — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. 8.20 (bis Rüdesheim).
Ankunft: 7.15 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.33. 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Geld-Course.		Wechsel-Course.
Pistolen (doppelt) .	16 Rm. 50 Pf. G.	Amsterdam 169 50 B. 15 G.
Holl. 10 fl.-Stücke .	16 „ 65 Pf. G.	London 204 95 BB.
Dukaten	9 „ 50—55 Pf.	Mailand —
20 Frcs-Stücke . .	16 „ 28—27 „	Paris 81 30 B. 15 G.
Sovereigns . . .	20 „ 42—47 „	Wien 173 95 B. 55 G.
Imperials . . .	16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold .	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 14 bei.

? Strafkammer vom 7. April. Am Fastnacht-Montag wurde der Mühlsteinarbeiter Johann Pieper zu Biebrich wegen Betheiligung an stattgehabten Excessen in das Polizeigefängniß gebracht, woselbst er alsbald nach seiner Inhaftirung die Thüre, Ofen, Fenster und zwei Sandsteinplatten zertrümmerte. Der hierdurch entstandene Schaden berechnet sich auf 61 Mark. Der Angeklagte gibt an, besinnungslos betrunken gewesen zu sein; diese Angabe wird jedoch durch die Zeugen nicht bestätigt und wird derselbe wegen Sachbeschädigung zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen und in die Kosten verurtheilt. — In der Untersuchung gegen Ludwig Simon und dessen Ehefrau von Rambach wegen Verleumdung war bei der heutigen Verhandlung auf den Antrag der Staatsanwaltschaft die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Als Ankläger tritt der Bürgermeister von Rambach auf. Beide Angeklagte werden für überführt erachtet und zu einer Gefängnißstrafe von je 8 Monaten und in die Kosten verurtheilt. — Am Fastnacht-Montag Nachmittags fuhr der 16jährige Sohn des Bäckers Schröder von Biebrich aus mit einem leeren Brodwägelchen nach Mosbach zu. In der Wiesbadener Straße kam der 19jährige Wilhelm Heuser und wollte auf dem Wagen mitfahren, was ihm jedoch der Schröder untersagte; trotzdem bestieg Heuser doch den Wagen und war nicht mehr herunterzubringen. Alsbald trat der 19 Jahre alte Wilhelm Röhrig hinzu, schlug mit einer Peitsche auf das Pferd des Schröder in so heftiger Weise, daß das arme Thier nicht wußte, wohin und wo hinaus. Carl Streit, 19 Jahre alt, kam nun auch herbei, schlug dem Schröder mit der Peitsche über den Kopf, mißhandelte denselben mit dem Peitschenstiel und alle Drei zogen den Schröder vom Wagen zur Erde, wobei Streit ihm beide Arme festhielt. Das unbefugte Verweilen involvirt einen groben Unfug und werden deßhalb Wilhelm Heuser zu einer Haftstrafe von 2 Tagen, Streit und Röhrig wegen Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von je 14 Tagen und Letzterer wegen Thierquälerei zu einer Haftstrafe von 2 Tagen und sämmtliche Angeklagten solidarisch zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Die Angaben des Conditorlehrlings Georg Mikorsky aus Paris, daß derselbe zu Winkel einen Onkel und zu Coblenz einen Großvater gehabt, haben sich nach den mittlerweile eingezogenen Nachrichten nicht bestätigt. Ueber seine Person vernommen, gibt er an, sein Vater sei ein Pole gewesen, habe in Nancy eine Fabrik besessen und sei derselbe, als er 5 Jahre alt gewesen, gestorben; seine Mutter habe er schon früher verloren. Darauf sei er bis zu seinem 14. Jahre in der polnischen Brüderschule zu Paris erzogen worden, und nach Beendigung des letzten Krieges habe ihn der Director der Schule nach Coblenz zu seinen Verwandten geschickt. Nachdem er nun seit 1½ Jahren dahier bei dem Hofconditor Jäger als Lehrling beschäftigt war, hat er diesen Dienst heimlich verlassen und sich als Zapfjunge in verschiedenen hiesigen Wirthschaften aufgehalten. Hier that er auch nicht lange gut, und als er aller Subsistenzmittel entblößt war und kein Nachtlager hatte, kam er auf den Gedanken, in das Haus des Herrn Jäger einzusteigen, was er dadurch bewerkstelligte, daß er den Rost auf dem Trottoir aufhob, der Oeffnung durchrutschte, die Treppe herauf ging und auf einem im Hof stehenden Eiskasten durch das offen stehende Fenster in den Salon einstieg und hier übernachtete. Bei dieser Gelegenheit entwendete er ein auf dem Tisch liegendes Einmarkstück. Auf demselben Weg nahm er wieder seinen Ausgang. Nachdem er nun am 17. März wieder eingestiegen war, wurde er von einem, wahrscheinlich als Wache aufgestellten Conditorgehülfen erwischt und so in die Hände der Polizei geliefert. Während die Anklage auf einen Diebstahl mittelst Einsteigens in ein Gebäude gerichtet und der Herr Staatsanwalt mit Rücksicht auf das jugendliche Alter für einen ausgeführten und einen versuchten Diebstahl eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten beantragt, erkennt das Gericht nur auf eine solche von 2 Monaten, da als nicht erwiesen anzunehmen sei, daß der Angeklagte zum Zwecke des Stehlens in die Behausung eingestiegen sei.

§ (Königl. Schauspiele.) „Zum Erstenmale" und „Neu einstudirt" scheint in letzter Zeit die Parole an unserem Theater zu lauten, womit seine Besucher nicht unzufrieden sind. — „Die Neuvermählten" von Björnsterne Björnson ging am Donnerstag Abend zum Erstenmale über unsere Bühne. Ein junger Mann „Axel" (Herr Reinau) hat die Tochter „Laura" (Fräul. Woytasch) eines reichen „Amtmanns" d. h. Gutsbesitzers (Herr Grobecker)

geheirathet. Laura, das den Eltern allein übrig gebliebene Kind, ist fast noch zu jung in die Ehe getreten, ohne damit aus dem elterlichen Hause zu scheiden; sie kann nicht begreifen, daß die Pflichten gegen ihren Gatten ihr jetzt höher stehen sollen, als die gegen die geliebten Eltern. Sie will trotz der Bitten und Vorstellungen Axels der Einladung zu einem ihnen zu Ehren veranstalteten Balle nicht folgen, weil ihre Mutter (Frau Raff) durch eine leichte Erkältung sich verhindert glaubt, dort zu erscheinen und die Tochter nicht einsieht, wie ohne die Theilnahme der Eltern ein Vergnügen für sie möglich sei. Axel nimmt hieraus Veranlassung, sich über die Pflichten einer Frau auszusprechen und das ihn Beengende der ganzen Verhältnisse dadurch zu ändern, daß er den Plan faßt, nach der Stadt überzusiedeln, um sich dort durch eine advokatorische Praxis auf eigene Füße zu stellen, wodurch er auch für Laura in der Entfernung von dem elterlichen Hause ein Heranreifen der kindlichen Neigung zur wirklichen Liebe hofft. Er sucht vor Allem für sein Project die Gesellschafterin und ältere Freundin „Mathilde" (Fräul. Wolff) seiner Frau zu gewinnen, die ihre Neigung zu Axel, von der dieser nichts ahnt, tief in sich verschlossen hat. Axel findet bei ihr und den Eltern Widerstand, den er jedoch zu beseitigen weiß. So finden wir denn im zweiten Akt das junge Paar und Mathilde, die als ihr guter Geist ihre Freundin nicht verlassen will, in der Stadt, in einem Hause, das Axel zartsinnig genau so eingerichtet hat, wie es Laura bei den Eltern gewohnt war. In der Sinnesweise Laura's gewahren wir eine Aenderung nur in wenigen kleinen Zügen; Mathilde greift deßhalb zu dem Mittel, daß sie in einem Roman „Die Neuvermählten", als dessen Verfasserin sie sich später entpuppt, dem Ehepaar einen Spiegel vorhält, in welchem dieses sich erschreckt erkennt. Die Eifersucht beginnt sich in Laura zu regen, und als bald darauf die Eltern, auf einer Reise begriffen, eintreffen, findet Axel Gelegenheit sich auszusprechen und sich mit Laura zu versöhnen. Mathilde reist mit den Eltern nach Italien und das junge Paar bleibt in ungetrübtem Glück allein. Wir finden in dem Stück eine große Anzahl auf feiner psychologischer Beobachtung beruhender kleiner tief poetischer Züge, die auf der Bühne mit ebenso feinem Verständniß zur Geltung gebracht werden müssen, wenn die Wiedergabe Erfolg haben soll. Daß es hieran bei der angegebenen Besetzung mit unseren ersten Kräften nicht fehlte, bedarf nicht erst der Versicherung. Es war ein harmonisches, durch Nichts gestörtes, wohlthuendes Zusammenwirken. — Nach längerem Kranksein sahen wir Herrn Grobecker wieder, wie wir seinen zahlreichen Verehrern versichern können, in alter Kraft und Frische, wie er denn auch in dem neu einstudirt folgenden „Gebildeten Hausknecht" bewies, daß sein köstlicher Humor noch derselbe ist.

† Wiesbaden, 7. April. Der Herr Geistliche Rath Weyland hat sich bei dem Königl. Polizeidirector Herrn von Stranß zu Protocoll verpflichtet, daß die katholische Pfarrkirche in Zukunft Sonntags von 11 Uhr ab für die Altkatholiken geöffnet sein wird.

†† Wiesbaden, 7. April. (Circus-Theater Corty.) Die gestrige erste Vorstellung überzeugte die Besucher, daß dieser Circus an Pracht der inneren Ausstattung, sowie an Schönheit und Dressur der Pferde, an Eleganz und Kunst der einzelnen Ausführungen Alles das bei weitem übertrifft, was wir noch derart hier zu sehen Gelegenheit hatten. Die inneren Einrichtungen näher zu beschreiben, versparen wir uns zu nächster Gelegenheit und wollen für heute nur Einzelnes aus der gestrigen Vorstellung hervorheben, die mit „la fuita du Parthe" des Herrn Charlon auf ungesatteltem Pferde eröffnet, und dessen Erscheinen mit donnerndem Beifall begrüßt wurde. Die Leistungen dieses Künstlers imponirten durch die ganz ungewöhnliche Sicherheit und Kühnheit, mit der derselbe die mannichfaltigsten Evolutionen ausführte. Ganz anderer Art erschien die Dressur der von Herrn Regisseur Althoff vorgeführten englischen Stute „Furiosa", die sich als musikalisches Genie bekundete, indem sie ihre graziösen Bewegungen dem Rhytmus der Musik so genau accommodirte, wie es sogar manchem Tänzer nicht gelingen dürfte; ja wir glauben sogar, daß es der edlen Stute sicher nimmer passirte, den $^6/_8$ Takt des Adagio der C-dur-Sonate mit dem $^3/_4$ Takte (Des-dur) des Andante der appassionata zu verwechseln. Das englische Sprungpferd „Bayard" wurde von Herrn Director Corty vorgeführt; auch dessen Leistungen waren im höchsten Grade bewundernswerth. Die arabischen Hengste „Zampa" und „Mexico" verstanden sich ebensowohl auf das Commando des Herrn Althoff wie den Takt-Rhytmus der Musik; gleich an Bau und Größe waren sie gleich in ihrer Geschicklichkeit, durch die sie allgemeine Bewunderung hervorriefen. Außerdem producirten sich noch verschiedene Pferde, deren wir in der Fülle des Gebotenen für heute nicht speciell gedenken können. Auch die gefährlichen Equilibres auf dem fliegenden Trapez waren meisterlich und zwar durch Fräulein Fournaux vertreten. Das Publikum folgte denselben ängstlich und mit verhaltenem Athem und lohnte die kühne Künstlerin dann mit nicht endenwollendem Beifalle. Wie wir schon bemerkt, können wir für heute nicht auf weitere Einzelheiten eingehen und wollen nur betreffs des Gesammteindruckes noch anfügen, daß der Circus Corty die größte Noblesse mit der größtmöglichen Kunst vereinigt.

? (Transferirt.) Die Kindesmörderin Elisabethe Back von Schierstein ist gestern aus dem Hospital entlassen und in das Kreisgerichtsgefängniß aufgenommen worden.

* Die Nass. Eisenbahn hat im Monat Februar l. J. befördert: 406 Schnell-, 1545 Personen-, 1856 gemischte, 1182 Güter- und 9 außerfahrplanmäßige Schnellzüge. Es verspäteten sich 4 Schnellzüge über 10 Minuten, davon 3 und 1 Personenzug über 20 Minuten auf der eigenen Bahn. Von den Verspätungen kommen 9 Minuten bei den Schnellzügen auf verlängerte Fahrzeit und 31 Minuten auf verlängerten Aufenthalt auf Stationen, bei den Personenzügen haben 25 Minuten Verspätung den letzteren Grund.

* Der Jahresbericht der höheren Bürgerschule für das Schuljahr 1875/76 bringt eine geschichtliche und literarische Studie in französischer Sprache über Bonward von dem ordentlichen Lehrer Herrn Magnin und Schulnachrichten von dem Herrn Rector. Der Lehrplan ist im vergangenen Jahre aus Anlaß einer Abänderung der Instruction für die Abgangsprüfungen nach seinen Endzielen und nach den Classenpausen einer Revision unterworfen worden, die die Genehmigung der vorgesetzten Behörde erfahren hat. Nach noch näherer Durcharbeitung im Einzelnen wird er veröffentlicht werden. Wir bemerken noch, daß die 21 zur diesjährigen Abgangsprüfung zugelassenen Schüler als bestanden angenommen wurden. Die Schülerzahl betrug am Schlusse des Schuljahres 281 und 329 in der Vorbereitungsschule. Die öffentliche Prüfung findet in der Bürgerschule statt: den 11. April Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr, den 12. April Vormittags von 8—10 Uhr; an der Vorbereitungsschule den 8. April Vormittags von 8—1 Uhr, den 10. April Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr; die Schlußfeier den 12. April Nachmittags 3 Uhr.

* (Maikäfer.) Dieses Jahr ist ein Flugjahr der Maikäfer und ist es sonach Pflicht jedes Landbesitzers, zur Vertilgung dieser für die Land- und Forstkultur schädlichen Thiere das Seinige beizutragen.

* (Kernfragen der Unterrichtsgesetzgebung, beantwortet durch das Schulgesetz des ehemaligen Herzogthums Nassau von Herrn Schulinspector Dr. Kuhn. — Forts.) Für den organisirten Zusammenhang in der Totalauffassung des ganzen Unterrichtswesens ist zunächst noch folgender Paragraph des Edicts hervorzuheben: (§. 12:) In Verbindung mit dem Schullehrer-Seminarium, zugleich aber mit als Unterrichts-Anstalt für junge Landwirthe .... wird eine landwirthschaftliche Schule errichtet .... Die Errichtung besonderer Kunst- oder Spezialschulen bleibt künftigen Bestimmungen vorbehalten. Doch werden Wir auf die baldige Errichtung einer Handlungsschule und einer forstwirthschaftlichen Lehranstalt in einer respectiven Verbindung mit einer von den jetzt angeordneten öffentlichen Lehranstalten besonderen Bedacht nehmen. Die Rectoren der Pädagogien, sowie die Directoren des Gymnasiums und des Seminars werden (nach §. 26) direct unter die Landes-Regierung gestellt. Aus der vorstehenden Organisations-Uebersicht ergeben sich schon, noch abgesehen von den Lehrplänen und anderen wichtigen Dingen, die folgenschwersten Gedanken. So sieht man z. B. unschwer, wie das Edict principiell der Volksschule ihre selbstständige Stellung wahrt und zugleich wenigstens den Unterricht in den Unterclassen der Elementarschule (d. h. einen vierjährigen) entschieden als die allgemeine Grundlage jeder Bildung fordert. So zeigt sich unschwer, wie das Edict principiell den interconfessionellen Charakter der Schulen hoch hält. Diese und andere fundamentale Gesichtspunkte an der Hand eines praktisch bewährten Gesetzes zu prüfen, das dürfte wirklich die Mühe lohnen. — Bevor in die Erörterung der Hauptgrundsätze eingegangen wird, welche das nassauische Schulgesetz in die Praxis einführte, sei eine Bemerkung über die authentische Interpretation dieses Gesetzes gestattet. Wie nämlich manche gute, gerechte Forderung des preußischen Landrechtes und der älteren preußischen Verordnungen auf dem Gebiete der Unterrichtspflege in der schlimmen „neupreußischen" Zeit bis an das Ende der v. Mühler'schen Tage mannigfach umgedeutet, verdreht und verleugnet worden ist, gerade so hat die nassauische Schulgesetzgebung von 1817 durch veränderte Strömungen in den Kreisen der späteren herzoglichen Regierungen sich Ausdeutungen und Zuthätlichkeiten gefallen lassen müssen, die ihrem ursprünglichen Geiste widersprachen. Deßhalb muß hier betont werden, daß uns bei den nachfolgenden principiellen Erörterungen behufs der authentischen Auslegung von Bestimmungen des Edicts von 1817 lediglich die im unmittelbaren Anschluß an die Emanation dieses Gesetzes publizirten Ausführungs-Verordnungen als Quellen zu gelten haben. Diese Ausführungs-Verordnungen waren: 1) die „Allgemeine Schulordnung für die Volksschulen im Herzogthum Nassau"; 2) die „Dienst-Instruction für die Orts-Schulvorstände"; 3) die „Dienst-Instruction für die herzoglichen Schul-Inspectoren"; 4) die „Schulordnung für das Schullehrer-Seminarium"; 5) die „Schulordnung für die Pädagogien und das Gymnasium". Nebenbei erwähnt sei, daß in der Gegenwart zwischen den gesetzlichen nassauischen Schuleinrichtungen von 1817 und den seit 1866 hinzugetretenen preußischen Schulverordnungen rechtlich folgendes Verhältniß angenommen werden muß. Das Edict von 1817 besteht unverändert zu Recht und kann nur durch Gesetz aufgehoben oder abgeändert werden. An dem Edict finden, streng genommen, alle preußischen Schulverordnungen ihre gesetzliche Schranke, so z. B. auch die „Allgemeinen Bestimmungen vom 15. October 1872". Es können deßhalb die neueren Verordnungen nur in dem Maße dem Edict nahe gebracht werden, als sie sich zu demselben wie Ausführungs-Verordnungen verhalten, die — gleichwerthig den vorhin bezeichneten Ausführungs-Verordnungen von 1817 — im Stande sind, Bestimmungen dieser älteren Verordnungen zu modificiren oder aufzuheben. Von dem Boden dieses einfachen und natürlichen Verhältnisses aus ist die noch hier und da vorhandene Reaction etlicher Partikularisten gegen alle neueren preußischen Schulverordnungen zu beurtheilen. Beispielsweise würde allerdings keine preußische Verordnung vermögen, einer Confessionsschule im Regierungsbezirk Wiesbaden „rechtlichen" Bestand zu geben, weil eine solche wider das Gesetz von 1817 wäre. Wenn aber die Partikularisten behaupten, die Lehrpläne etwa für die Volksschule nach den „Allgemeinen Bestimmungen vom 15. October 1872" dürften nicht angenommen werden, weil sie den der „Allgemeinen Schulordnung" von 1817 angehängten Lehrplänen für die „Elementar- und Realschulen" in Ansehung der Stunden-Vertheilung, der Pensenabgrenzung und dergleichen nicht zeilenweise völlig gleich seien: so ist das eine Erscheinung, die mit der partikularistischen Beklemmung in den verschiedensten Formen sich immer verbindet. Dem Buchstabenglauben, auch gegenüber der ehrwürdigen nassauischen Schulgesetzgebung ziehen wir die freie Prüfung und

die freie Wahl der besten, aus dem schöpferischen Geiste einer großen und human gearteten Zeit stammenden Grundsätze der Schulgesetzgebung vor. Als Hauptpunkte unserer, an der Hand des nassauischen Edicts angestellten Erörterungen erscheinen die folgenden: 1) die Organisation aller Schuleinrichtungen und aller Unterrichtsaufgaben bis zu den höchsten Zielen der Fachbildung nach einem umspannenden Princip auf der Grundlage des obligatorischen Besuches der allgemeinen Volksschule; — 2) der allgemeine Charakter und die Selbstständigkeit der Volksschule; — 3) die Staatsaufsicht über alles Schul- und Unterrichtswesen; — 4) der interconfessionelle Charakter aller Unterrichtsanstalten; — 5) die Vertheilung der Pflichten zur Unterhaltung der Unterrichts-Anstalten; — 6) die Unentgeltlichkeit alles öffentlichen Unterrichts; — 7) die Grundsätze der Besoldung der Lehrer und der Bestimmung ihrer socialen Stellung; — 8) die Bildung der Volksschullehrer. (Forts. folgt.)

Aus dem Rheingau, 4. April. Die Saison der Rheingauer Weinversteigerung ist gestern auf dem Schlosse Johannisberg eröffnet worden. Die Zahl der Kauflustigen war sehr groß, und der Animo ließ nichts zu wünschen übrig. Zum Ausgebote kamen 19½ Stück (zu 1200 Liter) 1874er und 11 Stück 1873er auf den Fürstlich Metternich'schen Schloß-Weinbergen gezüchtete Gewächse. Im Allgemeinen waren indessen sowohl die 1873er als auch die 1874er nur kleinere und gute Mittelwaare. Feinere Ausleseweine wurden dem Verkaufe nicht ausgesetzt. Das Angebotene aber erwies sich durchgängig als sehr schätzenswerther, brauchbarer Handelsartikel von hübscher Gähre und guter Pflege; und es wurden demgemäß hohe Preise erzielt. Die 19½ Stück 1874er Schloßweine brachten im Ganzen 52,990 Mark oder durchschnittlich das Stück 2717 Mark 44 Pfg. ein; höchster Preis war 7220 Mark; niedrigster 1305 Mark. (F. J.)

— Nach einer Mittheilung der „Post" sind durch Königliche Ordre die Mittel angewiesen worden, um die Arbeiten in Angriff zu nehmen, welche für nöthig befunden werden, um dem Bergrutsch bei Caub Einhalt zu thun.

— Verschiedene Zeitungen verbreiten die Nachricht, daß General-Feldmarschall Graf v. Moltke sich von seiner Stellung als Chef des Generalstabes der Armee zurückziehen wolle und den General-Major Grafen Wartensleben zum Nachfolger erhalten werde. Diese Mittheilung ist sicherlich als völlig unbegründet anzusehen. Graf Moltke hat einen sechsmonatlichen Urlaub genommen und sich zunächst nach Rom begeben, um, wie die „N. Z." ausdrücklich hervorhebt, in der südlichen Luft Erholung von den asthmatischen Leiden zu suchen, die sich im vergangenen Winter wiederum bei ihm eingestellt haben, ohne jedoch irgend einen ernstlichen Charakter anzunehmen. Graf Moltke wird indeß im Spätsommer wieder nach Deutschland zurückkehren und den Herbstmanövern nach wie vor beiwohnen.

— Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich ꝛc. haben laut Allerhöchster Entschließung vom 4. März c. in Gnaden geruht, dem Malzextract- und Chocoladenfabrikanten Herrn Johann Hoff zu Berlin zu Allerhöchstihrem Hoflieferanten zu ernennen.

— Die Israeliten feiern am 9. und 10. d. M. das große Passahfest und sollen diese Festtage nach ihren Kirchengesetzen streng gehalten werden. Der Schluß dieses großen Festes fällt auf den 15. und 16. April.

— In einzelnen Lagen stehen die Aprikosen und Pfirsiche in voller Blüthe, Kirschen werden in wenigen Tagen ihren Blüthenschmuck entfalten.

— Auf die gegenwärtige Pracht unseres Sternenhimmels haben wir unsere Leser bereits aufmerksam gemacht und heute wollen wir zur besseren Orientirung noch einige nähere Mittheilungen nachtragen. In diesem Monat glänzt die Venus als ein prachtvolles Gestirn mit fast blendendem Lichte nach Sonnenuntergang am westlichen Himmel hoch über dem Horizont und geht erst Nachts 11 Uhr unter. Mars, der sich gern zur Venus hält, steht ebenfalls nach Sonnenuntergang am westlichen Himmel in der Nähe der Venus und glänzt als Stern 2. Größe in rothem Licht; Mars und Venus stehen beide im Sternbild des Stiers, nicht weit von den Pleiaden. Jupiter geht einige Minuten vor 11 Uhr Nachts auf; man kann ihn Vormitternachts am südöstlichen und in den Morgenstunden am südlichen Himmel gut beobachten; er erhebt sich nicht hoch über den Horizont. Saturn geht kurz vor ½5 Uhr früh in Südost auf und kann kurze Zeit vor Sonnenaufgang in der Nähe des Horizonts, obwohl ungünstig, beobachtet werden.

— (Der erste April.) Die sonderbare Sitte des „In April schicken" ist mit Ausnahme von Portugal und Spanien in ganz Europa verbreitet. Die sämmtlichen Versionen über den Ursprung dieser Sitte würden einen stattlichen Band füllen. Man hat zur Mythologie des classischen Alterthums zurückgegriffen, um diese Sitte zu erklären. Von allen diesen Versionen scheint jene, welche der Fopp-Sport des 1. April mit einer „Finanzkrise" im Mittelalter in Verbindung bringt, besonders interessant. Auf dem Reichstage in Augsburg im Jahre 1530, an welchem die protestantischen Fürsten Kaiser Carl V. ihr Glaubensbekenntniß überreichten, sollte nebst den Religions-Streitigkeiten auch das Münzwesen geregelt werden. Der Reichstag fand jedoch nicht die nöthige Zeit und es wurde deßhalb für den ersten April ein besonderer Münztag ausgeschrieben. Dieser Termin war nun das Ziel zahlreicher und großartiger Speculationen. — Der erste April kam — aber der versprochene Münztag wurde nicht abgehalten. In Folge dessen entstand eine finanzielle Krise. Die Mehrzahl der Speculanten, die dadurch ihr Geld verloren, wurden auch noch als „angeführte Narren" weidlich ausgelacht. Und seither entstand die Sitte des Aprilschickens.

— (Telegraphische Zärtlichkeit.) Ein Ehemann, der kurz nach seiner Hochzeit eine Geschäftsreise antreten mußte, machte sich den elektrischen Draht in origineller Weise dienstbar, indem er an seine Gattin folgendes Impromptu telegraphirte:

Beim Reisen hat Dein holdes Bild
Entzückend mich umstrahlt.
Wer ist, wie Du, so hold, so mild??
Rückantwort ist bezahlt!

(Eingesandt.)

Nach den Berichten hiesiger Tagesblätter hat die Schuldeputation in Bezug auf die Besetzung der an städtischen Schulen vacanten Hauptlehrerstellen bereits Vorschläge gemacht. Da die Lehrercollegien der betreffenden Anstalten, ausgehend von der Voraussetzung, daß ihnen eine Meinungsäußerung im Interesse der Schulen wohl kaum verargt werden kann, solche vielmehr als Pflicht zu erachten ist, mit Wünschen an die Schuldeputation herangetreten sind, so erscheint es angemessen, öffentlich darauf aufmerksam zu machen, welche Berücksichtigung die genannte Behörde dem Vorgehen der Lehrer hat zu Theil werden lassen. Auf die Nachricht hin, daß man beabsichtige, den Herrn Wickel, Elementarlehrer an der höheren Bürgerschule dahier, als Hauptlehrer für die Mittelschule a. d. Berg in Vorschlag zu bringen, hat das ganze Collegium genannter Anstalt sich wie ein Mann erhoben und durch eine Deputation aus seiner Mitte dem Herrn Oberbürgermeister den Wunsch aussprechen lassen, Herrn Wickel nicht für diesen Posten in Aussicht nehmen zu wollen, da unter Hinweis auf die der Schuldeputation bekannten Gründe dies nicht räthlich erscheine, sondern daß die Wahl eines älteren, innerhalb des Aufsichtskreises der Schuldeputation stehenden Lehrers in Betracht gezogen werden möge. Diesen direct gegen Herrn Wickel gerichteten Bestrebungen haben sämmtliche Lehrer der Elementar-Knabenschule indirecte Unterstützung zu Theil werden lassen, indem sie schriftlich an maßgebender Stelle kundgaben, es sei ihnen erwünscht, wenn zum Leiter ihrer Anstalt ein an derselben wirkender Lehrer ausersehen würde, da es das Collegium als Ehrensache betrachte, daß der Hauptlehrer aus ihm hervorgehe, zumal, weil ja auch die übrigen Stellen an der Elementarschule von gewissen Leuten und den meisten Collegen weniger anziehend gefunden würden. Auf diese bestimmten Kundgebungen der Wünsche seitens der Lehrer hat nun die Schuldeputation damit geantwortet, daß sie

1) zum Hauptlehrer für die Mittelschule a. d. Berg in erster Linie einen Lehrer in Vorschlag bringt, der kaum einige Jahre in unserer Stadt und selbst nicht einmal an der betreffenden Anstalt wirkt, gegenüber einem in zweiter Linie vorgeschlagenen Manne, welcher seit 21 Jahren an derselben Anstalt thätig ist; daß sie

2) für die Elementar-Knabenschule in erster Linie Herrn Wickel und erst in zweiter Linie einen Lehrer, der bis jetzt ausschließlich und lange Jahre an der Schule thätig gewesen, vorschlägt; beide in erster Linie gemachten Vorschläge haben unter den Lehrern Verwunderung und mehr als das — allgemeine Mißstimmung hervorgerufen, besonders aber der sich auf die Person des Herrn Wickel beziehende.

Fragt man nach den Gründen, aus welchen die Abneigung der Lehrer gegen ihren Collegen Wickel entspringt, so wird damit geantwortet, daß derselbe sehr tief in den schwebenden Schulinspectionsstreit verwickelt ist. Das unter seine Redaction gestellte „Allgemeine Schulblatt" ist bekanntlich wegen Beleidigung des städtischen Schulinspectors gerichtlich mit 100 Mark Strafe belegt worden. Außerdem machen unsere Lehrer dem „Allgemeinen Schulblatt" den Vorwurf, daß durch dessen Haltung in der angezogenen Sache die hiesige Lehrerschaft erst recht und nachhaltig entzweit worden sei. Ferner wird angegeben, Herr Wickel habe lange eine viel höhere Besoldung bezogen, als seine gleichalterigen Collegen, ja sogar gegen die Leute, welche bis 14 Dienstjahre mehr denn er zählten — ein Factum, bei dem sich viel denken läßt.

Endlich hat es allgemein verstimmt, daß durch die schon frühe an die höhere Bürgerschule erfolgte Versetzung des genannten Herrn Wickel ein sehr tüchtiger, bei Allen geachteter und bei dem Dirigenten der Anstalt sehr beliebter Lehrer an eine niedere Schule versetzt worden ist*). Alle diese Dinge sind der Schuldeputation hinlänglich bekannt und trotzdem zieht man den Herrn Wickel einem Manne vor, der an der Elementarschule alt und grau geworden ist und das ungetheilte Vertrauen seiner Collegen besitzt, der thatsächlich gegenwärtig die Anstalt leitet und dem die Schuldeputation durch den in zweiter Linie gemachten Vorschlag selbst das Zeugniß ausstellt, daß er für den Hauptlehrerposten befähigt ist! Wir fragen die öffentliche Meinung, ob derartige Vorgänge nicht geeignet sind, große Unzufriedenheit unter den Lehrern zum Nachtheil der Schulen hervorzurufen? — Wo bleibt da die Berufsfreudigkeit der Lehrer an den niederen Schulen, wenn man ihnen Männer von demselben Bildungsgange und seither in verhältnißmäßig leichten Stellungen wirkend, vorzieht!

Die Stellung, welche die Schuldeputation zu der Majorität der Wiesbadener Lehrer einnimmt, dürfte aus den angeführten Thatsachen zu Genüge klar werden. Durch die überhaupt in letzter Zeit von der Schuldeputation vielfach gefaßten Beschlüsse ist es bereits dahin gekommen, daß die Lehrer für eine wieder zu erfolgende directe Unterstellung unseres Schulwesens unter die Königl. Regierung immer lauter aussprechen. Wir leben der sicheren Hoffnung, daß der Gemeinderath und die Königl. Regierung die beregte Sache im Interesse der Schulen selbst einer ernsten Prüfung unterziehen werden

*) Hierauf bezügliche Correspondenzen werden wir demnächst zur richtigen Würdigung dieses Vorgangs der Oeffentlichkeit übergeben.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 84. Samstag den 8. April 1876.

Ablauf des Präclusivtermins für Geltendmachung von Pensionsansprüchen aus dem Kriege von 1870/71.

Mit Bezugnahme auf die kriegsministeriellen Ausführungsbestimmungen vom 18. August 1871 zum Militär-Pensionsgesetze vom 27. Juni ej. a. wird auf Grund der Bestimmungen im §. 16 dieses Gesetzes in Erinnerung gebracht, daß für die Theilnehmer an dem Kriege 1870/71 die 5jährige Frist zur Geltendmachung von Pensionsansprüchen gemäß des §. 12 l. c. auf Grund einer in jenem Kriege erlittenen Dienstbeschädigung mit dem 20. Mai cr. incl. abläuft. Da dergleichen Ansprüche bestimmungsmäßig bei der Pensionirung, resp. bei dem Uebertritt in eine für garnisondienstfähige zugängliche Stellung — §. 34 l. c. — in der Regel endgültig festzustellen sind, muß mithin die Pensionirung ꝛc. der in Rede stehenden Personen bis zum 20. Mai cr. erfolgt oder zum Mindesten der bezügliche Anspruch mit dem Antrage auf Pensionirung geltend gemacht sein. Mit demselben Termin erlischt für die bereits ausgeschiedenen resp. in Stellen für Garnisondienstfähige übergetretenen Theilnehmer am Kriege 1870/71 das durch §. 29 l. c. gewährte Ausnahmerecht, Ansprüche auf Grund des §. 12 und §. 13 l. c. resp. §. 2. des Gesetzes vom 4. April 1874 nachträglich zur Geltung zu bringen.

Berlin, 23. Februar 1876. **Kriegs-Ministerium.**
(gez.) von Kamele.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. April c., Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen im **Wiesbadener Stadtwald**

a) **Distrikt Kessel:** 3 Rmtr. buchenes Scheitholz, 34 Rmtr. buchenes Prügelholz, 9 Rmtr. buchenes Stockholz und 675 Stück buchene Wellen;

b) **Distrikt Würzburg:** 1 Rmtr. eichenes und 4 Rmtr. buchenes Prügelholz, 1 Rmtr. buchenes Scheitholz, 25 Stück eichene und 50 Stück buchene Wellen;

c) **Distrikt Brücher:** 3 eichene Stämme von 10, 6 und 9 Meter Länge und 22, 16 und 27 Cmtr. Durchmesser, 1 Rmtr. eichenes Prügelholz und 25 Stück eichene Wellen;

d) **Distrikt Langenberg 1. Theil u. 2. Theil a:** 2 Rmtr. aspenes Prügelholz, 50 Stück aspene Wellen und 1 Erle

versteigert werden. **Sammelplatz um ½10 Uhr an der Trauerbuche.**

Im Auftrage:
Wiesbaden, 6. April 1876. Kaus, Bürgerm.-Gehilfe.

Mittelschule auf dem Markt.

Die öffentlichen Frühlingsprüfungen finden Statt Samstag den 8., Montag den 10., Dienstag den 11. und Mittwoch den 12. April. Angehörige der Schüler und Freunde der Anstalt werden zur Theilnahme geziemend eingeladen. Welcker, Oberlehrer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Im **weißen Saale des Curhauses** sind bis auf Weiteres vorläufig **jeden Mittwoch** und **Samstag** von **3—6 Uhr Nachmittags**

2 Toupie hollandaise-Spiele & 1 englisches Tivoli

zur Unterhaltung der Curgäste und Abonnenten des Curhauses aufgestellt. Die Bedingungen zur Benutzung der Spiele werden im genannten Saale bekannt gegeben.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Holzversteigerung.

Dienstag den 11. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Hauser Gemeindewald Distrikt Hauserberg 2a und b:

3 rothtannene Stämme
395 „ Stangen I. Classe } von 48,37 Festmeter,
850 „ „ II. „

23 kieferne Stämme
205 „ Stangen I. Classe } von 35,30 Festmeter und
25 „ „ II. „
38 Raummeter 6schuhiges Knüppelholz

versteigert.

Hausen, den 6. April 1876. Der Bürgermeister.
251 Besier.

Farbige **Litzen, Knöpfe & Besatzartikel** in schöner Auswahl bei

E. & F. Spohr,
13351 Ecke des Michelsbergs und Kirchgasse 32.

Möbel-Lager

von **C. Eichelsheim,** Tapezirer,
24 Helenenstraße 24,
empfiehlt sein Lager in **Möbeln,** als: **Sopha's, Sessel, Polster-** und **Rohrstühle,** sowie **compl. Betten** ꝛc. 486

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau **S. Cullmann,**
193 Welschnonnengasse No. 17 in **Mainz.**

Frau Anna Hescher,

Nerostraße No. 11a,
empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.** Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Die
Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung
von W. Gail, Dotzheimerstraße 29a,

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco ins Haus. 61

Fußboden-Farben,

sowie alle anderen Sorten geriebener **Oelfarben** und **Möbellacke** empfiehlt in besten Qualitäten zu billigen Preisen
12858 **J. B. Weil,** Ecke der Röder- und Lehrstraße 14.

Dieburger Kochgeschirr,

sowie **Blumentöpfe** und Untersätze in allen Größen empfiehlt billigst **A. Röhrig,** Saalgasse 18. 442

Mein Goldleisten-Lager

befindet sich von heute an **Wellritzstraße 20.** 621
Wiesbaden, im April 1876. **L. Heinrich.**

Kinderwagen-Lager.

Größte Auswahl **amerikanischer** und **deutscher Tafel-** und **Korbwagen** zu Fabrikpreisen bei

Philipp Lendle, Sattler,
810 große Burgstraße 12.

Ochsenfleisch per Pfd. 56 Pfg., **Kalbfleisch** per Pfd. 46 Pfg. **Römerberg 20.** 806

Ein **ächter ungarischer Wolfshund** ist zu verkaufen Mainzerstraße 25. 743

Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein **Cigarren- & Tabaks-Geschäft** mit dem heutigen Tage aus der **Goldgasse 5** nach der

Webergasse 4 10

verlegt habe. Indem ich für das mir bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte solches auch auf mein neues Geschäft übertragen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltig sortirtes **Lager in 1875er Importen, Manillas, Hamburger und Bremer Cigarren,** sowie ächte **La Ferme-Cigaretten, türkische Tabake, Berliner Rauch- und Schnupf-Tabake von weltbekannten Firmen.** Ferner erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß in meinem Geschäftslokale das „Badeblatt" nebst Fremdenliste, der „Rheinische Kurier", „Freie deutsche Wochenzeitung", „Tagblatt", sowie die bei der bevorstehenden Ziehung der K. Pr. Klassen-Lotterie täglich erscheinenden **Gewinnlisten** zur gef. Einsicht ausgelegt sind. Ebenfalls halte für meine geehrten Abnehmer stets **sämmtliche Postwerthzeichen.**

Herrmann Sæmann, Webergasse No. 4.

Die

Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch, Chemiker,** Rheinstraße 7, gegenüber den beiden Bahnhöfen,

empfiehlt ihre sämmtlichen **Mineralwasser,** als: **Selters-** und **Sodawasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser,** kohlens. **Lithionwasser,** ferner kohlens. Bitterwasser, **Ofener** und Friedrichsh. Bitterwasser, Carlsbader, Marienbader, Vichy 2c., sowie **Limonade gazeuse** und **Cider-Sect** (Apfelwein-Mousseux). Sämmtliche Wasser sind **genau nach den Dr. Struve'schen Vorschriften** bereitet und stets in frischer Füllung vorräthig. 311

Anglo-Swiss condensed Milk Co.

in **Cham.**

Verkaufsstellen für:

Condensirte Milch .	à Blechdose	—	Mk. 80	Pf.,
condensirten Kaffee	à Flasche	1	„ 75	„
Kaffee mit Milch .	à Blechdose	1	„ 40	„
Chocolade mit Milch	à „	1	„ —	„

aus meiner Haupt-Niederlage für Rheinhessen und Kreis Wiesbaden sind bei den Herren: **A. Seyberth,** zur „Adler-Apotheke", **Carl Acker, Aug. Engel, A. Schirmer, J. W. Weber, Gg. Mades, Georg Bücher jun., A. Brunnenwasser, Ferd. Mann, P. Enders, Carl Seel, J. Wiemer, J. Flohr, W. Bickel** und bei Fräulein **Marg. Wolff.**

Ebendaselbst sind ferner aus meiner Haupt-Niederlage zu haben: **Schwedische Sicherheitszündhölzer** (ächte Jönköpings.

Friedr. Aug. Achenbach,

524 Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co.

Ruhrkohlen,

sehr stückreich, in frischer Waare liefere von heute ab franco Haus Wiesbaden zu **19 Mark 50 Rpf.** per Fuhre von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 5. Januar 1876. **Jos. Clouth.** 7049

Hochstätte 13 sind rauhschalige **Frühkartoffeln** zu verk. 203

Salz-Niederlage der Neckar-Salinen

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken von 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfiehlt billigst

Heinrich Philippi,

537 Neugasse 14.

Taunusstraße 26. 361

Mittagstisch zu 50 und 70 Pf. und höher, in und außer dem Hause. — Daselbst finden reinliche Arbeiter Kost und Logis.

Gemüsnudeln, extrafein, per Pfund 60 Pfg.,
Gemüsnudeln, prima, per Pfund 50 Pfg.,
Gemüsnudeln, secunda, per Pfund 45 Pfg.,
Bruch-Maccaroni per Pfund 35 Pfg.,
Bamberger Pflaumen per Pfund 20 Pfg.

empfiehlt ***Christian Wolff.*** 629

Geräucherten

Rhein-Lachs

empfiehlt

738 ***A. Schirg,*** *Königl. Hof-Lieferant.*

Wiesbadener geräucherte Bratwürstchen, sowie Wiesbadener Servelatwurst

empfiehlt **Johann Hetzel,** Metzger,

509 **Schulgasse 8.**

Englische Möbel-Politur

(Furniture-Polish),

zum Reinigen und leichten Aufpoliren aller Möbel,

Patent-Fussbodenlacke,

schnell trocknend und für Haltbarkeit garantirt,

in der Droguen-Handlung von **Albert Kirschbaum,**

96 Langgasse 53.

Zu verkaufen in Bierstadt

unter guten Bedingungen:

Zwei neu erbaute **Wohnhäuser,** einstöckig mit Kniestock, enthaltend jedes 6 Zimmer, 2 Küchen, 2 große Keller, etwas Stallung und Brunnen, mit 15 Ruthen Gartenland. Näheres bei Sattler **Stiehl** daselbst. 12394

Ein Landhaus an den Curanlagen mit großen Räumen ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 9240

Wellritzstraße 18 sind nichtblühende **Frühkartoffeln** zu haben. 47

Backsteine und Möppelchen fortwährend zu verkaufen bei

13401 **J. Heun** am Pulverhaus.

Zu verkaufen ein schönes, 4½ Jahre altes **Pferd** (feine arabische Race), welches sich als leichtes Reitpferd eignet. Näheres bei **L. Lendle I.** in Sonnenberg Nr. 6. 446

Oelgemälde in prachtvollen Goldrahmen sind zu verkaufen Walramstraße 35, 1 Stiege hoch. 12464

Rhein-Hôtel.

Sonntag **Table d'hôte** um **1 Uhr.**

161 **E. Mozen.**

Schreiner- & Glaser-Krankenkasse.

Samstag Abend 8½ Uhr: **Versammlung** im Gasthaus zum **„Anker".**

858 **Spinner,** Altgeselle.

Rechtssachen für und mit russischen Unterthanen, Ausfertigung und Legalisation von Aktenstücken. Näheres in der Buchhandlung von **Feller & Gecks,** Ecke der Weber- u. Langgasse. 21

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41. 486

Heute Abend:

Frei-Concert.

Strohhüte werden gewaschen und unter billigster Berechnung nach neuen Modellen auf's Geschmackvollste façonnirt bei

11040 **G. Bouteiller,** Marktstraße 13.

Feinster Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempeltem Metall-Verschluß à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei

Wilh. Dietz, vorm. **Strasburger,**
Ph. Reuscher, Kirchgasse,
Carl Korb in **Biebrich,**
276 **Carl Witt** „ „

Das Neueste

in **Blumen, Federn, Bändern, Schleiern, Tüllen, Spitzen** in weiß, schwarz und crême zu billigen, festen Preisen bei **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 63

Eine schöne, noch fast neue **Singer-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 891

Annoncen

in **sämmtliche** Zeitungen des In- und Auslandes, **Journale, Fachschriften, Coursbücher** 2c. 2c. besorgt zu den **Originalpreisen** und ohne Berechnung von Porto und sonstigen Spesen die **General-Agentur** der Annoncen-Expedition

Th. Dietrich & Co.,

5496 **Mainz,** Gr. Langgasse 34.

Rosen-Apotheke, Frankfurt a/M. [H. 62400.]

Preis 70 Pf.

Preis 70 Pf.

Zu haben bei Herrn **Apotheker Schellenberg.** 115

Treppen, Thüren und Fenster gleich zu verk. Saalgasse 5. 675

Berliner Flora!

Ziehung nahe bevorstehend!

Die Gewinne bestehen in massiv silbernen Tafelservicen mit Blumengarnirung, completen Equipagen, Mobiliaren, Concertflügeln 2c. 2c. und repräsentiren einen Gesammtwerth von 245,000 Mark.

Loose à 3 Mark zu haben bei

100 **W. Speth,** Langgasse 27 in Wiesbaden.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzügliches Mittel gegen Augenentzündung, thränende Augen und gegen die Lichtscheu. **Allein ächt zu haben** bei

89 **Chr. Maurer,** Langgasse 2.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **Hebamme Heiter, Mainz,** Korbgasse 6. 490

Deutschen & ewigen Kleesamen

in Ia Qualitäten, sowie **Saat-Wicken** empfiehlt

Julius Prätorius, Samenhandlung,

12854 Kirchgasse 16, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße.

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. à Flasche 40 Pfg. nur bei

Moritz Mollier

373 in **Wiesbaden,** Bahnhofstraße 12.

Ausverkauf von **Schuhen, Stiefeln** und **Pantoffeln,** sowie **Winter-Schuhen.** Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. **Reparaturen** an **Schuhen** und **Gummischuhen** werden billigst besorgt. 1536

Früchten-Zucker

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. und mehr 40 Pfg., bei **Christian Wolff.** 631

Alle Arten Putzarbeiten werden **geschmackvoll** und **billig** angefertigt bei

532 **Lina Engelhard, Goldgasse 21.**

Für **Confirmanden** empfehle mein Lager in **Corsetten, Moll-Stickerei,** sowie alle dazu einschlagende Artikel in großer Auswahl zu bekannten, billigsten Preisen. 11041

Marktstraße 13. **Gg. Bouteiller,** Marktstraße 13.

Eine große Sendung **Tischbestecke** angekommen, sowie Messer, Gabeln und Löffel zum billigsten Preis bei

27 **M. Rossi,** Zinngießer, Metzgergasse 2.

Wagen,

neue und gebrauchte, eine **Calesche, Breaks,** auch für Metzger u. s. w. geeignet, zu verkaufen Kirchgasse 15a. 12728

Tannenpflanzen und **Waldsteine** liefert billigst **W. Allendörfer,** Ludwigstraße 18. Bestellungen können bei Hrn. Gastwirth Sohl, Mauritiusplatz, gemacht werden. 786

Schachtruthe 18 in das **Gespül** billig abzugeben. 559

Eine Grube **Pferdedung** ist sogleich abzugeben Louisenstr. 1. 696

Saat- und **Futtergerste, Setzkartoffeln, Stroh, Heu** u. **Dickwurz** abzugeben bei **W. Kraft,** Dotzheimerstr. 18. 433

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann,** Adelhaidstr. 17, die Gefälligkeit haben. 488

Gute **Kartoffeln** sind billig zu verkaufen Dotzheimerstr. 23a. 734

Die

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten,

Schülerzeichnungen und **Modellirarbeiten** der gewerblichen Fortbildungsschule zu **Wiesbaden** im Saale des Cölnischen Hofes dahier beginnt **Sonntag** den 9. April Morgens 9 Uhr und ist von da an bis auf Weiteres von Morgens 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis ist am Eröffnungstage (Sonntag) auf 1 Mark und für die folgenden Tage auf 20 Pfg. festgesetzt. Das Ergebniß des Eintrittsgeldes ist für Prämien an fleißige und tüchtige Lehrlinge bestimmt.

237 **Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.**

Bierstadter Warte.

Wirthschafts-Eröffnung.

639 **F. Wanger Wittwe.**

Ernestine Hartmann,

Kleidermacherin,

wohnt jetzt **Webergasse 56.** 11975

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden, sowie der geehrtesten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr Kirchgasse 14, sondern **Bleichstraße 13** wohne und bitte das mir bisher geschenkte Zutrauen auch hierhin folgen zu lassen, indem ich mich stets bemühen werde, alle in mein Fach einschlagende Arbeiten gut und reell zu liefern. Achtungsvoll

819 **Peter Zirker,** Schuhmacher.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrlichen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich jetzt **Geisbergstraße 8** wohne und halte mich einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

429 **Chr. Lenz,** Damenschneider.

Den verehrten Damen zur Nachricht, daß ich jetzt **Adlerstraße 35** eine Stiege hoch wohne. Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen geschmackvoller solider **Kleider** nach neuester Façon zu billigen Preisen. Auch können bei mir Lehrmädchen eintreten.

280 **Anna Merz,** Kleidermacherin.

Vom 1. April an wohne in meinem Hause

Saalgasse 2,

Ecke der Webergasse.

402 **W. Hoffmann, Glaser.**

Von heute an wohne ich **Saalgasse 34.**

676 Frau **Cron,** Hebamme.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr **Wellritzstraße 21,** sondern **Michelsberg 30.**

614 **Ph. Donecker,** Schneidermeister.

Aechte ungarische Salami- und westph. Cervelatwurst

bei ***Christian Wolff.*** 630

Monnickendamer Bratbückinge

per Stück 6 Pf. treffen heute ein bei

581 **J. C. Kelper,** Kirchgasse 32.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten und Kleider.

11924 **Frau Kaiser, Kirchhofsgasse 5.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich meine **Bäckerei** aus der Friedrichstraße 9 in das Haus des Herrn **Rath, verlängerte Oranienstraße, Ecke der Adelhaidstraße,** verlegt habe. Zugleich empfehle ein **gutes Brod,** sowie alle vorkommenden **Feinbäckerei-Waaren.**

Hochachtungsvoll

5 **Johann Ahlbach,** Bäcker.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich heute in dem Hause des Herrn **Schlink, Oranienstraße 2** und **Ecke der Rheinstraße,** ein

Spezerei-Geschäft

eröffnet habe.

Durch gute Waaren werde ich mir das Vertrauen der geehrten Abnehmer zu erwerben suchen. Achtungsvoll

677 **C. Bæppler.**

Geschäfts-Anzeige.

Wir erlauben uns einem verehrlichen Publikum Wiesbadens anzuzeigen, daß wir dahier ein

Asphaltgeschäft

gegründet haben.

Wir empfehlen uns zur Ausführung in allen Asphaltirungsarbeiten, bei schöner und dauerhafter Arbeit zu möglichst billigen Preisen. Achtungsvoll

Kreutz & Kimmerle, untere Albrechtstraße 1e

Wiesbaden, im März 1876. 114

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gal

Dotzheimerstraße,

empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Lat bengängen, Wandbekleidungen** und **Einfriedigun gen** ꝛc. von eichenen Spalierlatten ꝛc. und bittet bei Bedarf ge recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stel zur gefl. Auswahl bereit.

Billige Herren-Hüte!

Wir verkaufen wegen Geschäfts-Veränderu

Filzhüte, Seidenhüte, Stoffhüte u Strohhüte

ausserordentlich billig.

Straus & Cie.,

vormals Georg Möckel,

296 **Webergasse 22.**

Für Maurer und Tüncher

sind fortwährend **Speißeimer** zu haben und werden Bestellun auf solche entgegen genommen Michelsberg 9, 1 St. h. links.

Ein schwarzer **Pudel** zu verkaufen Jahnstraße 1.

Gr. Burgstrasse No. 2, **H. Stein,** Marktstrasse No. 24,

empfiehlt:

Grosses Lager

in

Dolmans, Talmas, Fichus, Jacquets, Regenmänteln etc.

zu sehr billigen Preisen für

Damen und Kinder.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit Burgstrasse No. 2. 835

Fabrik versilberter Bestecke.

Specialität.

Krafft & Cie. in Pforzheim

offeriren **Hoteliers, Restaurateurs** und **Privaten** (Aussteuern) zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Eßlöffel oder **Gabeln**	per Dutzend Mark	12. —	schwerste Mark	19. 50 Pf.
Tischmesser, feinste Stahlklingen,	„ „ „	18. 50	„ „	21. 50 „
Dessertlöffel oder **Gabeln**	„ „ „	10. 50	„ „	14. — „
Kaffeelöffel	„ „ „	6. —	„ „	9. 50 „
Tauchirbestecke	„ Paar „	7. —	„ „	7. 50 „

Wiederversilberung alter Bestecke.

Schwer versilbert:

Eßlöffel oder **Gabeln**	per Dutzend Mark	9. — Pf.
Dessertlöffel oder **Gabeln**	„ „ „	7. — „
Kaffeelöffel	„ „ „	5. 50 „

Unsere Bestecke widerstehen bei täglichem Gasthofgebrauch Jahre lang der Abnützung. — **Ausführlicher Preiscourant franco zu Diensten.** [H. 7953.] 17

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohlassortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie **einzelne Bettstücke.**

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und **Küchenstühle.**

Spiegel in grosser Auswahl.

20876 **E. Hess.**

Zum „Deutschen Hof".

Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen die **Wirthschaft zum „Deutschen Hof"**, verbunden mit **Restauration,** übernommen habe, und wird es mein größtes Bestreben sein, meine verehrten Gäste durch billige Preise und prompte Bedienung zufrieden zu stellen. Besonders bemerke, daß ich das **große Glas** Bier zu **12** Pfg. und **15** Pfg. verabreiche.

Achtungsvoll

Ludwig Riess.

NB. Zu gleicher Zeit bringe meine beiden **Billards** in empfehlende Erinnerung. 644

Neuwieder Kochgeschirr & Waschtöpfe

in größter Auswahl bei

28 **M. Rossi,** Metzgergasse 2.

Den Empfang einer neuen Sendung **schwarzer Cachemir-Umhänge, Dolman's, Fichus, Talma's etc.** in grosser Auswahl und zu **sehr billigen** Preisen beehrt sich anzuzeigen

J. Hertz,

660 Langgasse 8e.

Ia Qualität Rindfleisch . . . à Pfd. 40 Pfg. fortwährend zu haben bei **Marx, Metzgergasse 29.** 3136

Selterswasserkrüge per Stück zu 6 Pfg. werden angekauft Michelsberg 30. 9034

Schöne **Kartoffeln,** per Kumpf 24 Pf., per Malter 3 fl. 20 kr. zu haben Dotzheimerstraße 18 bei **W. Kraft.** 434

Eine Partie ächte, abgelagerte **Habanna-Cigarren** werden zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzelnen Kistchen à 100 Stück abgegeben. Näh. Exped. 5936

Nachtblühende **Frühkartoffeln** zum Setzen sind zu verkaufen Adolphstraße 12. 12868

Ein **Pferd** (zugfest) ist zu verkaufen in Mosbach, Bachgasse 149. 700

3 Kanape's, 4 Polsterstühle, 5 Brüsseler Sopha-Vorlagen, gebrauchte, billig zu verkaufen gr. Burgstraße 12 im Sattlerladen. 13467

Eine nußb. **Kommode** und ein ovaler Tisch zu verkaufen Karlstraße 30. 656

Lehrstraße 1 ist ein vollständiges **Bett** zu verkaufen. 627

Feine **Reinette-Aepfel** und **Kochäpfel** werden abgegeben Walramstraße 25, 1 St. hoch. 650

Dotzheimerstraße 6 sind **neue Möbel,** als: Lackirte ein- und zweithürige Kleiderschränke, polirte Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmor, Bettstellen, Nachttische ꝛc., zu verkaufen. 12253

Ein **Lesaucheux** und ein Paar hohe Stiefel zu verk. Lehrstr. 1.

Ein wenig gespieltes Pianino zu verkaufen im Badhaus zu den „Zwei Böcken". 588

Damen- und **Kinderkleider** vom einfachsten bis elegantesten Costüm werden angefertigt; auch werden alle Arten Maschinen-Arbeiten angenommen **Göthestraße 4,** Hinterbau. 714

Gutes **Sauerkraut** per Pfd. **9 Pfg.,** schöne **Birnzwiebeln** per Pfd. **9 Pfg.** Walramstr. 25, 1 St. hoch. 651

Garten im Wellritzthal zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Näheres Expedition. 726

Guter **Kuhdung** per Karren auf den Acker geliefert zu 3 fl. Näheres Expedition. 723

Ein noch guter, zweispänniger **Fuhrwagen** ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 725

50 Ctr. gutes **Wiesenheu** zu verkaufen bei
712 **Ph. Schneider,** Sonnenberg Nr. 43.

Circa **20 Karren Baugrund** können gegen Vergütung **abgeladen** werden Mainzerstraße 10c. 777

Ein viersitziger, leichter **Jagdwagen,** zum Ein- und Zweispännig-Fahren eingerichtet, steht zum Verkaufe. Wo? sagt die Expedition. 727

Ein großer, wachsamer **Hofhund** ist zu verkaufen Michelsberg 3. 799

Schöne **Winter-Levkojen** zum Auspflanzen auf Gräber empfiehlt
798 **Peter Dezius,** Gärtner, Mainzerstraße 30.

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht. Näheres Adolphsallee 25, Bel-Etage. 771

Gesucht

werden 3—4 junge Leute zu einem guten **bürgerlichen Mittagstisch.** Näh. Röderstraße 33, Parterre. 118

Wiesbadener Kellner-Verein. 839

Unentgeldliches Vereins-Placirungs-Bureau, Wellritzstraße 15.

Zwei junge Saalkellner für hier gesucht. Eintritt sogleich.

Stellen suchen ein Ober- und ein Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen, ferner ein tüchtiger Restaurationskellner.

NB. Nur Kellner mit guten Empfehlungen werden berücksichtigt.

Streut Sand drauf! Es wird abgenommen. 200

Geistige Anregung.

Ihren lieblichen Brief wegen eines drolligen Zufalls etwas später e halten. Es erliegt Antwort auf bewußter Post. **St. C.** 842

Ein kleiner, grüner Wellenpapagei ist entflogen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Abzugeben Neugasse 2, 2 Treppen hoch. Vor Ankauf wird gewarnt. 949

An Mariä Verkündigung blieb in der katholischen Kirch[e] ein **Gebetbuch,** mit Lederdecken und einem silbernen Kreuz darauf, liegen. Der Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung Faulbrunnenstraße 11 bei K. Kraus abzugeben. 833

Verloren

ein **goldenes Medaillon** mit Photographie. Man bittet um Abgabe Moritzstraße 10 im 1. Stock. 827

Ein wohlerzogenes, junges Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen. Näheres Taunusstraße 9. 10413

Eine perfekte Büglerin findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 12809

Eine ordentliche Waschfrau findet dauernde Beschäftigung. Näh. Feldstraße 7. 13328

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Adlerstraße 46, 2 Stiegen hoch. 575

Perfecte Kleidermacherinnen, sowie eine Maschinennäherin gesucht. Näh. Bahnhofstraße 9. 825

Ein gebildetes Frauenzimmer, das das Kleidermachen erlernt hat, wünscht zur weiteren Ausbildung in ein hiesiges Damen-Confectionsgeschäft einzutreten; dieselbe beansprucht kein Salair, sondern nur freie Station; der Eintritt kann sofort geschehen. Näh. Exped. 817

Zur Pflege einer kranken Dame sucht eine erfahrene, mit langjährigen Zeugnissen versehene und von Aerzten empfohlene Frau Stelle. Näh. Exped. 747

Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeldlich erlernen Schwalbacherstraße 1. 449

Eine geübte Näherin sucht Beschäftigung. Näheres Röderstraße 4 im 3. Stock. 860

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22. 12102

Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann. 12264

Eine brave, reinliche **Kinderfrau** (evang.) wird gesucht Ellenbogengasse 15 im 2. Stock. 13313

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mitübernimmt, wird gesucht. Näheres Metzgergasse 16. 13338

Ein braves Mädchen wird gesucht bei von der Heydt, Kirchgasse 12. 13422

Ein Küchenmädchen wird in ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 40

Eine **Köchin** für bürgerliche Küche und Hausarbeit auf den 1. Mai und ein **Kindermädchen** auf **sofort** gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 151

Eine perfekte Köchin, welche englisch und französisch spricht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 21c, „Villa Rosenhain". 473

Gesucht.

Als Mädchen allein wird zum 15. April ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, von einer kleinen Familie gesucht. Zu melden im Rhein-Hotel Nr. 39, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr. 655

Eine Beamtentochter vom Lande, die noch nicht hier war und in allen feineren Arbeiten bewandert ist, sucht passende Stelle bei einer gebildeten Familie. Näheres Dambachthal 2, 3 St. h. 596

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Metzgergasse 36 im Hinterhaus. 586

Eine Köchin und ein Zweitmädchen, das serviren, bügeln und nähen kann und nicht aus Wiesbaden ist, werden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 720

Ein anständiges Mädchen gesucht. Näh. Exped. 768

Ein reinliches Mädchen zur Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden gesucht Leberberg 7. 697

Adelhaidstraße 2, 2 Treppen hoch, wird ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, gesucht. 753

Ein starkes Kindermädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Wellritzstraße 20, Parterre. 715

Gesucht ein solides Dienstmädchen als Mädchen allein. Zu melden bis Nachmittags 4 Uhr Rheinstraße 34, 1 Tr. hoch. 783

Eine **gesunde Schenkamme** sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Mühlgasse 13, 3. Stock. 830

Ein zuverlässiges Mädchen, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, gesucht bei Walther, Taunusstraße 7. 665

Ein braves Mädchen gesucht Michelsberg 9 im Spezereiladen. 848

Ein Mädchen aus guter Familie, welches in einer Conditorei als Ladenmädchen thätig war, sucht auf gleich oder 15. April eine ähnliche Stelle in einem Laden oder in einem Buffet. Näh. in der Expedition d. Bl. 844

Ein anständiges, gesetztes Mädchen, in Küchen- und allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle zur selbstständigen Führung einer Haushaltung oder zur Stütze der Hausfrau. Eintritt nach Belieben. Näh. Exped. 851

Ein braves Mädchen wird gesucht Saalgasse 14. 852

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches hier noch nicht diente, sucht eine Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen und kann sofort eintreten. Näh. Wilhelmstraße 12, eine Stiege hoch. 868

Marktstraße 28 wird ein gewandter Zapfjunge sofort gesucht. 13105

Ein Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen bei Ch. Kann, Spiegelgasse 5. 13025

Ein Junge kann zu Ostern oder Pfingsten in die Lehre treten bei Schreinermeister Pfeil, Saalgasse 3. 120

Ein kräftiger **Hausbursche** wird gesucht bei
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 409

Für Schuhmacher.

Frauenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
C. Hildebrandt, Rheinstraße 21. 369

Für Schneider.

Gute Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
L. Hirsch, Langgasse 41. 536

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 535

Schneidergehülfe gesucht kleine Burgstraße 1. 646

Gesucht wird für einen Mann eine Stelle, egal in welcher Branche; derselbe hat lange Jahre bei hohen Herrschaften gedient, war mit auf Reisen im In- und Ausland und sieht nicht auf großes Salair, aber auf anständige Behandlung. Nähere Auskunft wird ertheilt von W. Held, Schulgasse 10 (Glasthüre). 636

Ein Schreinerlehrling gesucht Dotzheimerstraße 6. 13199

Ein Gärtner zum Obstbaumschneiden für längere Zeit gesucht. Näheres neuer Geisberg, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. 778

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein junger Kellner im „Erbprinzen". 804

Stiftstraße 9 wird ein Fuhrknecht gesucht. 832

Schieferdecker-Gesuch. 762

Mehrere tüchtige Schieferdecker finden gegen guten Lohn sofort dauernde Beschäftigung bei **Wilh. Jägel** in Baden-Baden.

Ein gewandter Diener, zugleich vertraut mit der Krankenpflege, wünscht eine ähnliche Stelle; auch würde derselbe einen Herrn ausfahren. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zur Seite. Eintritt nach Belieben. Näh. Friedrichstraße 14, 1. Etage. 617

Ein ordentlicher Junge kann das Tapezirergeschäft erlernen bei Fr. Steinmetz, Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße. 564

Lehrling gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emserstr. 29c. 310

In unserem Tuch- und Herren-Confectionsgeschäft ist zu Ostern eine **Lehrlingsstelle** unter günstigen Bedingungen zu besetzen.
Gebrüder Süss in Wiesbaden. 589

Ein Tapezirergehülfe wird gesucht Oranienstraße 13. 845

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm Jumeau, Conditor, Kirchgasse 25. 669

Tünchergesellen werden gesucht Goldgasse 8. 840

Mehrere Rock- und Hosenarbeiter, sowie ein tüchtiger Tagschneider werden gesucht von H. Kahn, Langgasse 2. 856

Ein ordentlicher Junge wird in die Lehre gesucht in der **Gärtnerei von Gg. Klein, Adolphsallee.** 859

Gute Gartenarbeiter werden gesucht Römerberg 26. 864

8000 Gulden Vormundschaftsgeld zum Ausleihen bei **Ad. Schellenberg,** Webergasse 5. 829

4000 Thaler auf einen Restkaufschilling werden zu cediren gesucht. Näheres Expedition. 580

Capitalien auf Hypotheken sind zu 5 % sofort auszuleihen; auch werden **solide Nachhypotheken** und **Kaufpreise** übernommen. Näheres Expedition. 11367

6—7000 Mark werden gegen sehr gute hypothekarische Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 853

4—5000 Thaler werden gegen **1. Hypotheke** auf ein 25,000 Thaler taxirtes Haus mit vierteljähriger Vorauszahlung der Zinsen zu 4½ pCt. gesucht. Näh. Exped. 834

Gesucht

2 Wohnungen von je 4—5 Zimmern in einem Landhause in der Nähe der Curanlagen. Schriftliche Offerten bittet man Sonnenbergerstraße 8 abzugeben. 854

Laden mit anstoßender Wohnung per Juli in frequentester Lage gesucht. Näh. im Annoncen-Bureau Ellenbogengasse 11. 73

Adelhaidstraße 21, 2 Treppen hoch rechts, sind bei einer gebildeten Beamtenwittwe 2 möblirte Zimmer an Damen zu vermiethen, mit oder ohne Pension. 375

Adolphstrasse 5

ist der mittlere Stock (Bel-Etage), bestehend in 7 Zimmern mit Zubehör, auf sogleich anderweit zu vermiethen. Näheres Louisenstraße 13 auf dem Bureau. 11671

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist in der Bel-Etage ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 741

Elisabethenstraße 11

eine möblirte Wohnung zu vermiethen. 475

Feldstraße 8, 1 St. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 12089

Geisbergstraße 18a sind **2 schön möblirte Zimmer** zu vermiethen. 678

Hellmundstraße 1d, 1. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 12272

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Hochstätte 23 ist ein Logis auf gleich zu vermiethen. 635

Kirchgasse 29 ist im 1. Stock eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Parterre. 761

Langgasse 12 im Vorderhaus ist ein geräumiges Dachlogis sogleich zu vermiethen. Näh. in der Restauration daselbst. 298

Louisenstraße 31, Parterre, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 251

Metzgergasse 21 ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 476

Michelsberg 30 ist die Bel-Etege mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde auf gleich zu vermiethen. Näheres im Laden daselbst. 312

Moritzstraße 24 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12568

Moritzstraße 28 ist im Hofgebäude ein kleines Zimmer zu vermiethen. 12859

Nikolasstraße 8, Parterre, sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen. Näheres daselbst. 13124

Saalgasse 30 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermiethen. 765

Schulgasse 9 ist ein möblirtes Zimmer, passend für zwei Herren, mit zwei Betten zu vermiethen. 623

Schützenhofstraße 14 ist ein möblirtes Parterrezimmer billig zu vermiethen. Eingang links von der Seite. 13366

Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermiethen. 801

Taunusstraße 35 ist im Hinterhaus ein Logis auf gleich zu vermiethen. 755

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost auf gleich zu vermiethen Schwalbacherstraße 23, 2. Stock. 12669
Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Mauergasse 13. 591
Ein möblirtes Zimmer und ein Keller zu vermiethen Mauritiusplatz 5. 670
Ein freundliches, möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. Näheres Bleichstraße 17, 1 Stiege hoch. 261

Zwei schöne, möblirte Zimmer,

einzeln oder zusammen, sind zu vermiethen Michelsberg 9a. 562
Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 13, 3 St. h. 555
In meinem Hause Ecke der Markt- und Grabenstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. H. Sternitzki. 780
In der Villa Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche ꝛc., gesundeste Lage, mit prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermiethen. 8439
Furnished rooms to let with or without board in a respectable family Taunusstrasse 3, Gardenhouse. 557
Abreise halber ist eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermiethen Elisabethenstraße 21, 2 Treppen hoch. 264

Ein neues Landhaus,

8 Zimmer und Zubehör enthaltend, mit Garten, auf mäßiger Anhöhe schön gelegen, ist wegen Wegzug sehr billig zu vermiethen. Näheres Expedition. 12851
Auf 1. Juli ist bei mir eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermiethen.
Wilh. Wolf, Wglramstraße 37. 855

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Mühe einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Zwei Arbeiter können Kost und Logis erhalten Römerberg 22. 659
Arbeiter können Logis erhalten Feldstraße 8 eine Stiege hoch. 820
Zwei Herren erhalten Kost und Logis Wellritzstraße 30, 2. Etage. 746
Gymnasiasten finden gute Kost und Logis. Näh. Exped. 637
Zwei reinliche Burschen erhalten Logis Mauergasse 5, 3 St. h. 585

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.

(Fortsetzung.)

„Höre Fritz," sagte Karl, als sie ein gut Stück sich von den Gebäuden entfernt hatten, „mir ist jetzt etwas begegnet, wo ich in der That nicht weiß, was ich thun soll." Und nun erzählte er ihm mit kurzen Worten den Vorfall mit Biche und ihre Einladung zum Rendez-vous im Garten. „Was meinst Du, soll ich hingehen?" fragte er am Schlusse.

„Das versteht sich," erwiderte Fritz. „Du mußt doch wenigstens hören, was sie Dir zu sagen hat, und was Du ihr zu erwidern hast, na, das wirst Du wohl auch wissen. Ich bin neugierig, das muß ich gestehen und werde ausnahmsweise einmal mit dem Einschlafen warten, bis Du zurück bist und mir Rapport erstattet hast. Hübsch ist sie nicht, aber interessant sieht sie aus und es lohnt sich immerhin der Mühe, ein Stelldichein mit ihr zu haben."

„Ach, geh' weg, Du leichtsinniger Bursche," lachte Karl. „Wenn das mein liebes Lenchen zu Hause wüßte, daß man hier sogar galante Abenteuer und nicht allein Kampf und Mord und Todtschlag im Feindeslande zu bestehen hat."

„Na, was kannst Du denn dafür? Du hast ihr ja keine Veranlassung gegeben. Es bietet doch auf alle Fälle eine interessante Abwechselung in dem einförmigen Marsch- und Lagerleben," meinte Fritz.

„Gut denn, ich werde hingehen und Dir genauen Bericht erstatten. Auf jeden Fall verdient ein junges Mädchen nicht verlacht und verspottet zu werden, dessen Herz sich zum ersten Male vielleicht der Liebe erschließt," sagte Karl.

„Gott soll mich behüten! Ich bin fern davon, sie zu verlachen. Im Gegentheil, das arme Mädchen sollte mir aufrichtig leid thun, wenn sie sich wirklich ernstlich in Dich verliebt hätte," entgegnete Fritz, der dabei unwillkürlich an Clarisse dachte.

Es war gegen 11 Uhr des Nachts. Karl und Fritz hatten etwa eine Stunde vorher den beiden Mädchen gute Nacht gewünscht. Fritz und Clarisse hatten sich dann zufällig noch im Hausflur getroffen und er noch einmal besonders ihr eine angenehme Ruhe gewünscht, wobei er ganz zufällig einen heißen Kuß auf ihre Hand gedrückt hatte, die seinen warmen Druck in ebenso warmer Weise erwidert hatte. Karl aber war anstatt in das ihnen eingeräumte Zimmer hinaus in den Garten gegangen und schritt jetzt, die Hände auf den Rücken gelegt, in tiefe Gedanken versunken in den mit weißem Kies bestreuten Gängen auf und nieder. Der Mond glänzte am wolkenlosen Himmel und zauberte mit seinem magischen Lichte allerlei phantastische Gebilde auf Feld und Flur. Ein leichter warmer Luftzug bewegte das Laub der Bäume und Sträucher und die Blätter flüsterten und rauschten in jener unbeschreiblichen, geheimnißvollen Weise, die das Herz so eigenthümlich ergreift und fesselt. Karl sog in vollen Zügen die laue schöne Sommerluft ein und mit Entzücken ruhte sein Auge auf der mondbeglänzten Landschaft. Seine Gedanken aber waren weit weg von dem Orte, an welchem er sich befand, in der Heimath bei seinen Lieben, bei seiner Helene. Sie stand im Geiste vor ihm, das schöne Mädchen, mit dem lichten blonden lockigen Haar und den himmlischen blauen Augen unter der reinen weißen Stirn. Er sah ihre hohe, schlanke, edle Figur mit den zarten und doch so vollen Formen. Er drückte sie an sein Herz und einen heißen, glühenden Kuß auf ihren kleinen Purpurmund und ein tiefer, schwerer Seufzer entrang sich seiner Brust. Da tönte ein leises Knarren an sein Ohr, als ob eine Thüre in ihren Angeln bewegt würde. Richtig, die Hinterthüre des Hauses bewegte sich, sie wurde geöffnet und wieder geschlossen, dann eilte eine leichte weiße Gestalt mit flüchtigem Schritt vom Hause her in den Garten, den Kiesgang herauf und mit dem halbunterdrückten Rufe: „Charles, mon cher Charles", „Karl, mein geliebter Karl," warf sie sich ungestüm an seine Brust. „Gott sei Dank, daß Sie da sind!" flüsterte sie, seinen Kopf mit beiden Händen zu sich herniederziehend und einen heißen Kuß auf seine Lippen drückend. „O, nun ist Alles gut, nun muß Alles gut werden!"

„Biche, liebe Biche, Sie sind erregt. Was ist Ihnen?" fragte Karl anscheinend unbefangen. „Kommen Sie, wir wollen uns in der Laube dort niederlassen, da sind wir ungestört." Und ihre Hände sanft lösend, führte er das vor Aufregung bebende Mädchen nach der Laube und ließ sich mit ihr auf der Bank darin nieder.

„Karl," begann Biche, „ich habe nicht lange Zeit, um Ihnen das mitzutheilen, was mein Herz bewegt, denn wie leicht kann mein Vater, der des Nachts oft sich zu erheben und nachzusehen pflegt, ob Alles in Ruhe und Ordnung ist, meine Abwesenheit bemerken. Karl, ich habe lange mit mir gekämpft und gerungen, ob ich es thun solle oder nicht und die weibliche Schüchternheit, der weibliche Stolz kämpfte einen harten Kampf mit der Liebe, aber die Liebe ist die Siegerin geblieben und so muß ich Ihnen denn das sagen, was ich fühle. Karl, ich habe, ehe ich Sie kennen lernte, noch nie einen Mann geliebt, sie waren mir alle zuwider und gleichgültig, denn sie waren alle herz- und gemüthlos und hatten für nichts Sinn, als für oberflächlichen Sinnenreiz. Bei Keinem habe ich diese Wärme der Empfindung, diese Tiefe des Gemüths und den Adel der Gesinnung gefunden, als bei Ihnen, und darum liebe ich Sie, muß ich Sie lieben mit der ganzen Gluth eines unentweihten Mädchenherzens, mit der ganzen Kraft eines Herzens, das zum ersten Male liebt. „Siehe, Karl," fuhr sie ruhiger, aber inniger fort, „ich bin das einzige Kind meines Vaters, der in glänzenden Vermögensverhältnissen lebt. — Mein Vater hat Dich ebenfalls um Deines biederen Charakters willen lieb gewonnen, und er hat Dir vorhin Worte der Anerkennung gesagt, wie er sie noch Keinem gesagt hat. Er wird, ich weiß es bestimmt, denn ich kenne ihn, das Gefühl des Hasses als politischer Gegner überwinden, wenn erst der Krieg zu Ende sein wird und unserer Liebe, unserer Verbindung dann kein Hinderniß in den Weg legen. Ich selbst aber werde mit meiner ganzen unendlichen Liebe zu Dir Alles aufbieten, um Dich froh, zufrieden und glücklich zu machen. Willst Du ein Herz, das treu und heiß für Dich schlägt, so nimm mich hin mit Allem, was ich habe, ich will mit Freuden Dein Weib, Deine Dienerin sein!" Und auf's Neue warf sie sich, während Thränen aus ihren schönen dunklen Augen stürzten, mit leidenschaftlicher Heftigkeit an seine Brust und schlang ihre vollen weißen Arme um seinen Nacken. (Forts. folgt.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.